Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1860)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Finanzen

Autor: Scherz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-415992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5. Unterstützungen und Beiträge wurden ausgerichtet: a. aus dem Besoldungsüberschuß für die katholische Geistlichkeit, wie solche im Art. 5 der Verordnung vom 14. März 1816 vorgesehen sind, Fr. 200 an den Pfarrverweser Schmidlin in Duggingen und Fr. 500 an den Pfarrer Bourquardez in Courroux als Zulage für einen Vikar; b. aus dem Rathskredite Fr. 200 für den katholischen Gottesdienst in Interlasen und Fr. 1500 für den Kirschenbau in der Gemeinde Spauvillier.

Dagegen wurden abgewiesen: ein Begehren der Kirch= gemeinde Grandfontaine für die Reparation ihrer Kirche, und ein Begehren von Locle für den Bau einer katho= lischen Kirche.

Ratholische Pfarrei in Bern.

In Behandlung der Frage über die definitive Einversleibung der Pfarrei in das Bisthum Basel wurde ein aussführlicher mit Dokumenten belegter Bericht über das Diözesanswesen ausgearbeitet und unter die Mitglieder des Großen Nathes vertheilt, ohne daß indessen die Sache im Großen Nathe bis jest zur Behandlung gekommen wäre.

Für die Besoldung der Geistlichkeit beider Konfessionen sowie für die Leistungen aller Art zum Dienste der Kirche wurde nach Mitgabe der Staatsrechnung pro 1860 verausgabt Fr. 635,412. 07.

Service and the service of the

HARRICH WAY TO WINTER

. It is to be a made who will have such as a figure of

Stationization for more of any from State of the contract of the

anda and an experimental construction of the second of the

THE TENNING THE THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

dotal barrollonoine

The state of the s

Verwaltungsbericht

ber

Direktion der Finanzen.

(Direktor: Herr Regierungsrath Scherz.)

Gefetgebung.

Hieher gehören folgende auf den Antrag der Finanzdirek= tion erlassenen Gesetze und Verordnungen:

Gesetz über Herabsetzung des Ohmgeldes auf Bier, vom 26. März.

Befoldungsgesetz, vom 28. März.

Verordnung, betreffend die Wiederanlage der abbezahlten Amortisationsbeiträge der Oberländer = Hypothekarkasse, vom 25. Juni.

Gesetz über die Organisation der Finanzverwaltung, vom 24. November.

Areisschreiben des Regierungsrathes, betreffend den Modus der Verrechnung der Verleiderantheile von Bußen aus Ueber= tretungen, bei denen Landjäger als Anzeiger erscheinen, vom 8. Juni.

Kantonsbuchhalterei.

Personalveränderungen in der Administration haben im Jahre 1860 wenige stattgefunden. Der Kantonsbuchhalter,

Herr Franz Henzi, dessen Amtsdauer mit dem 7. Juli absgelaufen war, wurde unterm 21. November vom Großen Rathe auf eine neue Amtsdauer gewählt. Desgleichen wurden insfolge ausgelaufener Amtsdauer auf eine neue Periode gewählt, die Amtsschaffner von Thun, Courtelary, Saanen und Oberssimmenthal. An die Stelle des im 82. Lebensjahre verstorsbenen Herrn Moritz wurde zum Amtsschaffner von Pruntrut, zugleich Salzfaktor, erwählt Herr Großrath Girardin in Pruntrut.

Der Gang der Geschäfte war ein gevrdneter und es läßt die Geschäftsführung der dermaligen Amtsschaffner mit wenigen

Ausnahmen nichts zu wünschen übrig.

Wie im vorhergehenden Jahre für die Gerichtsgebühren, so wurde im Jahre 1860 für die allgemeinen Polizeibußen eine Revision angeordnet und durchgeführt, bei welchem Anlasse eine Menge Ausstände beseitigt wurden, die auf unrichtigen Angaben der Richterämter beruhten, und theils Ohmgeld= und Frevelbußen, theils solche Bußen betrasen, von denen dem Staate kein Antheil zufällt. Um diesem Uebelstande für die Zufunft abzuhelsen, machte die Kantonsbuchhalterei durch ein Kreisschreiben vom 30. März 1860 die Gerichtspräsidenten auf den Sinn der einschlagenden Vorschristen ausmerksam. Insfolge dieser Revision kann das diesem Berichte augehängte Aussstandsverzeichniß auf größere Genanigkeit als bisher Anspruch machen.

Auf den Jahresschluß wurde auch eine Revision des allsgemeinen Staatseffekteninventars angeordnet und den betreffenden Behörden und Beamten durch ein sachbezügliches Kreisschreiben der Finanzdirektion vom 20. Dezember 1860 notifizirt.

Da die weitaus meisten Kostgelder in den Armenanstalten infolge des jetzigen Armengesetzes von den Staatsbeiträgen an die Notharmenpslege in Abzug gebracht werden, so fand es die Direktion des Armenwesens für zweckmäßig, den Kostgeldsbezug für ihre Anstalten selbst an die Hand zu nehmen und denselben die entsprechenden Beträge zukommen zu lassen. Damit

mußte auch die Führung der Kontrolle in entsprechend veränsterter Form an die Armendirektion übergehen, und wird sich die Kontrollirung der Kantonsbuchhalterei auf eine alljährliche Durchsicht dieser Kontrolle zu beschränken haben. Dieses Versfahren trat mit dem 1. Januar 1861 in Kraft.

Infolge des am 7. Juni 1859 erlassenen Gesetzes über die ökonomischen Verhältnisse der öffentlichen Primarschulen trat auch das Gesetz vom 23. Mai 1848 über Aushebung ver= schiedener Beischüffe und Unterstützungen an Schulen und Schullehrer, dessen Wirksamkeit nach Art. 2 auf so lange suspendirt bleiben sollte, in Kraft, und es fielen bereits auf 1. Januar 1860 alle jolchen Beischüffe dahin mit Ausnahme eines einzigen, der auf privatrechtlichem Titel beruhte und im Laufe des Jahres 1860 durch Loskauf beseitigt wurde. Gleich= zeitig mit diesen Loskaufsunterhandlungen wurden auch solche für Beiträge privatrechtlicher Natur in Kirchensachen wieder aufgenommen und zwar sowohl solcher, welche der Staat zu leisten hat, als solcher, die an ihn geleistet werden. Die Leistungen des Staates, so weit sie nicht mit äußern Kolla= turen im Zusammenhange stehen, und daher nur mit der Veräußerung dieses Kollaturrechtes beseitigt werden können, beschränken sich auf zwei, von denen eine durch Loskauf be= seitigt wurde, während über die andere die Unterhandlungen noch im Gange sind. Von drei Leistungen an den Staat von je Fr. 10. 87 wurden zwei noch im Berichtsjahre durch Loskauf erledigt und über die dritte sind die Unterhandlungen noch schwebend. Mit den Leistungen größeren Betrages an den Strat wird es schon schwerer halten; doch werden auch hier Verliche gemacht, den Loskauf herbeizuführen.

Der Verkehr der Kantonsbuchhalterei und der Kantons= kasse mit Eisenbahngesellschaften behufs Ausbezahlung der Ex= propriationssummen an die Berechtigten war solgender. Laut vorjährigem Berichte blieben auf Ende 1859 in Kassa von der

	iromynge jem	fchaft
St. 1 0	o (V.Yo 1	Zusammen Fr. 143,631. 23
die im Laufe de	s Jahres	1860 an ihre Bestimmung gelangten.
Neu wurden	einbezahlt:	
a. vo	n der Ce	ntralbahngesellschaft:
für den S	Umtsbezirk	Bern Fr. 21,399. 81
n 11	,,	Fraubrunnen . " 124. 85
	,	Konolfingen " 51,374. 84
" "	are profes	Thun , 7,642.91
	313 () () () () () () () () () (Wangen " 117.66
and when the first		THE PERSON OF TH
		Fr. 80,660, 07
die fämmtlich a	n die Bere	Fr. 80,660. 07 echtigten ausbezahlt wurden.
die sämmtlich a	n die Bere	Fr. 80,660. 07 echtigten ausbezahlt wurden.
	Selo Periodo. Lida de esta	
b. vo	n der O	echtigten ausbezahlt wurden. stwestbahngesellschaft:
b. vo für den L	n der Ot Amtsbezirk	echtigten ausbezahlt wurden. ftwestbahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48
b. vo für den L	n der Ot Amtsbezirk	echtigten ausbezahlt wurden. stwesst bahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidan " 272,258. 89
b. vo für den L " "	n der Ot Amtsbezirk "	echtigten ausbezahlt wurden. stwesst bahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidan " 272,258. 89 Reuenstadt " 244,337. 91
b. vo für den Q " " " "	n der O+ Amtsbezirk " " "	echtigten ausbezahlt wurden. stwesstbahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidau " 272,258. 89 Renenstadt " 244,337. 91 Konolsingen . " 115,615. 29
b. vo für den ? " " " "	n der Ot Umtsbezirk "" ""	echtigten ausbezahlt wurden. stwesst bahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidau , 272,258. 89 Reuenstadt , 244,337. 91 Konolstingen . , 115,615. 29 Signau , 80,143. 41
b. vo für den S " " " " " "	n der O Amtsbezirk " " "	echtigten ausbezahlt wurden. stwesst bahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidau " 272,258. 89 Neuenstadt " 244,337. 91 Konolstingen . " 115,615. 29 Signau " 80,143. 41 Fr. 752,341. 98
b. vo für den I " " " " " " Bon letter	n der O Emtsbezirk " " "	echtigten ausbezahlt wurden. stwesst bahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidau , 272,258. 89 Reuenstadt , 244,337. 91 Konolstingen . , 115,615. 29 Signau , 80,143. 41
b. vo für den L "" "" "" "" Bon letzter noch in der Ka	n der Ot Amtsbezirk "" "" er Summe Me:	echtigten ausbezahlt wurden. stwesst bahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidau " 272,258. 89 Neuenstadt " 244,337. 91 Konolstingen . " 115,615. 29 Signau " 80,143. 41 Fr. 752,341. 98 e fanden sich auf Ende Jahres 1860
b. vo für den L " " " " " " Son letzter noch in der Ka für den A	n der O Amtsbezirk " " " er Summe Me: mtsbezirk C	echtigten ausbezahlt wurden. ftwestbahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidau , 272,258. 89 Neuenstadt . , 244,337. 91 Konolsingen . , 115,615. 29 Signau , 80,143. 41 Fr. 752,341. 98 e fanden sich auf Ende Jahres 1860 Signau Fr. 7,000. —
b. vo für den L " " " " " " Bon letzter noch in der Ka für den A	n der O Amtsbezirk "" "" er Summe Me: mtsbezirk C	echtigten ausbezahlt wurden. stwesst bahngesellschaft: Biel Fr. 39,986. 48 Nidau " 272,258. 89 Neuenstadt " 244,337. 91 Konolstingen . " 115,615. 29 Signau " 80,143. 41 Fr. 752,341. 98 e fanden sich auf Ende Jahres 1860

Die laut letztem Berichte auf Ende 1859 noch außstehend gebliebene Staatsbetheiligung an der Ostwestbahn von 680 Aktien oder Fr. 340,000 wurde zu Ansangs des Jahres in Centralbahnaktien einbezahlt, so daß am Jahresschlusse statt der frühern 4000 Centralbahnaktien im Nominalwerthe von Fr. 2,000,000 ebensoviel Ostwestbahnaktien in gleichem Nominalwerthe im obrigkeitlichen Zinsrodel signrirten und den Gegenwerth des in Basel kontrahirten Anleihens von Franken 2,000,000 bilden.

Für Rechnung von Gemeinden wurden im Berichtsjahre keine neuen Vorschüsse in Gisenbahnsachen gemacht und es blieben somit am Jahresschlusse ausstehend:

Fr. 82,000 an Thun von der Centralbahnbetheiligung her und "270,500 an verschiedene Gemeinden für deren Betheiligung an der Ostwestbahn. Zusammen

Fr. 352,500, die aus Geldern der Kantonskasse bestritten wurden.

Der Stand der Kantonskaffe war das ganze Jahr hindurch, infolge der noch vorhandenen Einnahmen = Ueberschüffe der Art, daß der Dienst nicht nur gesichert war, sondern daß auch eine Nutbarmachung der momentan überflüssigen Gelder gefucht werden mußte. Solche vorübergehende Geldanlagen, deren Zinse die Einnahmenrubrik "Kapitalzinse" erheblich ver= mehrten, fanden sich in Depositen bei dem eidgenössischen Finanzdepartemente zu Handen der eidgenöffischen Münzstäfte zu 4% und bei der Kantonalbank zu 3%, mußten aber im Berlaufe der Zeit wieder zurückgezogen werden, um der von anderwärtigen Hülfsquellen entblößten Gesellschaft der schwei= zerischen Ostwestbahn die Mittel zu gewähren, die vom Bun= desrathe gesetzte Frist für Inbetriebsetzung der Linie Biel-Neuenstadt einzuhalten und dadurch eine mit der Ehre des Kantons Bern unverträgliche Intervention der Bundesbehörden abzuwenden. Es fand diese Hülfeleistung in zweierlei Korm statt:

Fr. 510,000 wurden in Centralbahnaktien angekauft mit terminirtem Rückkaufsrecht zu Gunsten der Ostwestbahn und zwar

> 400 Centralbahnaftien à 405 Fr. 162,000 400 " 430 " 172,000 400 " 440 " 176,000 3usammen Fr. 510,000

Fr. 510,000 Uebertrag.

Fr. 510,000 Uebertrag.

" 625,000 wurden vorgeschossen auf zwei Obligationen mit fäustpfändlicher Hinterlage von 1500 Stück Prioritätsobligationen auf die Linie Biel-Neuenstadt im Nominalwerthe von Fr. 750,000 und zu 5% verzinslich.

Fr. 1,135,000 zusammen.

Die Vorschüffe an Entsumpfungsunternehmen betrugen auf Ende des Jahres 1860 noch . Fr. 693,047. 79 davon wurden aus dem Anleihen bestritten "500,000. — und aus den Geldern der laufenden Verwal=

tung mithin Fr. 193,047.79

Der Stand dieser Vorschüffe, sowie der übrigen war auf den Jahresschluß folgender.

A. An Entsumpfungsunternehmen.

1. Bätterkinden=Moos=Entsumpfungsgesellschaft.

2. Signau=Lichterswyl=Moos=Entsumpfungs= Gesellschaft.

wovon die Kückzahlungen in Stößen von circa 10% des ursprünglichen Kapitalbetrages ihren regelmäßigen Gang zu nehmen begonnen haben.

3. Schönbühl = Thal = Moos = Entsumpfungsgesell = schaft.

Schuldete auf Ende 1859	Fr.	163,613.	16
dazu kamen an neuen Vorschüssen in 1860	11	2,200.	
und an Zinsen	"	5,856.	03
- CANADA A TELEVISION AND AND AND A	Fr.	171,669.	19
zurückbezahlt wurden dagegen in 1860 .	"	42,203.	37
Guthaben des Staates auf 31. Dezember 1860	Fr.	129,465.	82
Die Rückzahlungen haben vorschriftmäß	ig b	egonnen.	

4. Zäziwhl=Mirchel=Groggenmoos=Entsumpfungs= gesellschaft.

Diese Gesellschaft schuldete auf Ende	ta di para di Salah da Salah d
Jahres 1859	Fr. 23,296. 25
im Jahr 1860 kam nichts hinzu als der	
Zins mit	931. 85
Guthaben des Staates auf 31. Dezember 1860	Fr. 24,228. 10

Die Rückzahlungen sollten ursprünglich auf 1. Januar 1860 beginnen; diese Frist wurde jedoch wegen eingetretenen Hindernissen in Vollendung des Unternehmens vom Regierungsrathe unterm 27. Februar 1860 bis 1. Januar 1861 verlängert und wird voraussichtlich noch um ein weiteres Jahr verlängert werden müssen, da statt neue Vorschüsse zu erheben, die mittlerweile bezogenen Beträge der Betheiligten für Fortsetzung des Unternehmens verwendet wurden.

5. Aarräumung in Unterseen.

Gestützt auf das Gesetz vom 28. November 1854 und auf die Kollektivobligationen der betheiligten Gemeinden d. d.

6. Oktober 1857 und 10. Januar 1860, wozu	unterm	27.
Oktober 1860 eine britte kam, im Gesammtkred	ite von	Fr.
150,000, schuldet das Unternehmen folgendes:		

Vorschüffe inclus. Zinse bis 31. De=
zember 1859 Fr. 92,205.87
an neuen Vorschüssen kamen in 1860 hinzu " 25,466. 57
und an Zinsen
Fr. 121,901. 05
Dagegen wurden durch Einnahmen zurück=
bezahlt
Guthaben des Staates auf 31. Dezember 1860 Fr. 121,265. 58
6. Gürbenkorrektion, erste (unterste) Abtheilung. Die Vorschüsse betrugen auf Ende 1859 Fr. 285,822. 36 An neuen Vorschüssen abzüglich der Einnah= men kamen in 1860 hinzu " 7,697. 73 An Zinsen " 11,533. 21
Fr. 305.053, 30

Infolge der vom Regierungsrathe unsterm 25. April und 21. November 1830 genehmigten ersten Abrechnung über die Mehrswerthschatzungen, wurde diese Vorschußsrechnung um den Betrag der sestgesetzen Forderungen an Kapital und Zinsen bis Ende 1860, welcher Betrag auf die neue Rechnung: "Hypothekarkasse, Liquidation von Entsumpfungsforderungen" übergetragen wurde, entlastet, nämlich um

211,468. 80

Guthabendes Staates auf 31. Dezember 1860 Fr. 93,584. 50

Diese Restanz soll bis zur nachträglichen Mehrwerth= schatzung nach Ablauf von 10 Jahren nebst den weitern Ausgaben unverzinslich stehen bleiben, jedoch unvorgreiflich einer nachträglichen Berechnung des Zinses bei der Schlußabrechnung.

7. Gürbenkorrektion, britte (oberfte) Abtheilung.

Betrag der Vorschüsse auf den Jahres=	
fchluß 1859	Fr. 3,788. 92
an neuen Vorschüffen kamen in 1860 hinzu .	" 3,750. —
und an Zinsen	,, 194. 53
Guthaben des Staates auf 31. Dezember 1860	Fr. 7,733. 45

8. Hypothekarkasse, Liquidation von Ent= sumpfungsunternehmen.

Laut Beschlüssen des Regierungsrathes vom 25. April und 21. November 1860 wurden die sub. Zisser 6 erwähnten Forderungstitel der Gürbenkorrektion (erste Abtheilung) auf diese Vorschußrechnung übergetragen, die nach Maßgabe des Eingangs abbezahlt und inzwischen à 4% verzinset werden soll. Diese Forderungstitel betrugen:

a.	an Kapital rückzahlbar in Annuitäten		
	zu 8% mit Inbegriff der Verzinfung	Fr.	182,760. —
b.	an Zinsen des Kapitals der prov. Mehr=	Stre	ft. 188 .msf
	schatzung pro 1857, 1858 und 1859	"	21,398.40
c.	an Zinsen obigen Kapitals von Fr.	(195)	dujethijárna:
	182,760	II.	7,310.40
Gutl	haben der Kantonskaffe auf 31. Dezember	1121	migmentatives.
1860		Fr.	211,468. 80

B. Verschiedene Vorschüffe.

1. Die Brandassekuranzanstalt schuldet auf 31. Dezember 1860 an Vorschüssen für Brandschaden und an Zinsen laut abgelegter Rechnung . . . Fr. 83,123. 45

2. Die Radastervorschüffe im Jura betrugen auf Ende 1859 Fr. 86,915. 55 Un neuen Vorschüffen kamen im Jahr 1860 und zwar theilweise infolge der an= geordneten Revision der Kadasterpläne hinzu 3,941.69 Fr. 90,857. 24 zurückbezahlt wurden dagegen in 1860 . . " 26,754.83 Guthaben des Staates auf Ende Jahres 1860 Fr. 64,102. 41 3. Die Vorschußrechnung der Holzspeditionsanstalt, den Kredit von Fr. 50,000 für den Betrieb betreffend, er= zeigte auf 31. Dezember 1860 an Vorschüffen und Zinsen eine Summe von Fr. 30,407. 01 und findet sich mithin in die Schranken des Kredites zurück= gebracht. 4. Die Vorschußrechnung des botanischen Gartens, für deffen Pflanzenhandel der Regierungsrath unterm 5. Sep= tember 1860 einen Kredit von Fr. 100,000 eröffnete, erzeigte auf 31. Dezember 1860 an Vorschüffen und Zinsen ein Gut= haben der Kantonskasse von Fr. 4,024. 04 5. Vorschüffe an die Domanenkaffe für Bauten in Bern. Die Einnahmen der Domänenkasse für Domänenverkäufe in Bern, deren Verwendung zu neuen Bauten sich der Re= gierungsrath unterm 20. Oktober 1857 fraft des ihm nach § 19 des Gesetzes vom 8. August 1849 zustehenden Rechtes vorbehalten hat, beschränken sich auf: a. die Entschädigung der Centralbahn für den Bahnhofplatz Fr. 185,000. b. die Entschädigung des Bundes für den Postgebäudeplat 60,000. — Fr. 245,000. —

uebertrag Fr. 245,000. —

Uebertrag Fr. 245,000. — Davon waren bis 1859 definitiv verwendet Fr. 124,667. 19 und 1860 gelangten zu definitiver Verwendung für die Salzhandlungs= gebäulichkeiten . . , 98,508.71 ., 223,175. 90 und es bleiben mithin von daher in der Domänenkasse.... Fr. 21,824, 10 Hierauf hat der Regierungsrath für Ergänzungen der Kavalleriekaserne und deren Umgebung durch Beschlüsse vom 28. Mai 1858, 24. Januar 1859, 3. Juni 1859 und 24. Dezember 1860 im Ganzen einen Kredit von Fr. 13,072. 51 eröffnet, unter letterm Tage jedoch mit der Bestimmung, daß alle daherigen Bauten bis Ende September 1861 beendigt und bezahlt werden sollen und daß damit die Operation be= treffend die Verfügung über oben erwähnte Entschädigungs= fumme geschlossen sei. Auf Ende 1860 waren auf jenen Kredit bezahlt Fr. 5,537. 74 6. Vorschüffe auf unrechthabende Roften. Der Stand dieser Vorschüffe war auf 31. Dezember 1860 folgender: a. für das Absperrungswerk beim Brodhäust, Regierungs= rathsbeschluß vom 17. August 1854 Fr. 1,471. 38 b. für Schwellenbauten bei der Reudlen= brücke, Regierungsrathsbeschluß vom 1. Anni 1853 693. 13 c. für Untersuchung der Administration der Burgergemeinde Münfter, Regierungs= rathsbeschluß vom 11. Mai 1858. . " 3,568.65 Uebertrag Fr. 5,733. 16

	Uebertrag	Fr.	5,733. 1	16
d.	für Schwellenarbeiten an der Lauenen=			
	ftraße, Regierungsrathsbeschluß vom 5.			
	April 1860	"	932. 1	10
e.	** ** ** * * * * * * * * * * * * * * * *			
	Schwadernau, laut Regierungsrathsbe=			
	schluß vom 30. Mai 1860	#	300	_
		Fr.	6,965. 2	26
		A-1-1/A-1-1-1-1-1		

Betreffend die Rechnungsergebnisse pro 1860 wird auf den beisolgenden Auszug aus der Staatsrechnung nebst der vergleichenden Uebersicht des Büdgets und der vorhergehenden Rechnung verwiesen. (Siehe Tabelle I, II und III.)

Sppothekarkaffe.

Diese Anstalt hat im Berichtjahre in ihrem Gange keine wesentlichen Veränderungen erlitten.

	Rassaverfel	0		Rahlen	aus:		
Einnehmen					4,934	941.	84
Ausgeben					4,897,	724.	67
	•	Gefa	ammtverk	ehr Fr.	9,832,	666.	51
Der Kapita	lfond der	Anstalt,	betragent	auf			
31. Dez	ember 18	59 .		. Fr.	6,901,	870.	92
wurde durch	den Ginsc	huß der	Rantonall	iant=			
Obligation	onen=Liqui	idation i	vermehrt	um "		612.	47
Stand auf	31. Dez	ember 1	860 .	. Fr.	6,902,	483.	39
				The latest the same of the sam			_

Darlehn gegen Pfandbriefe.

Der Eingang der verfallenen Annuitäten ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben und deßhalb nach fruchtloser Mahnung gegen eine beträchtliche Zahl Schuldner die Betreibung angehoben worden.

Uebersicht

der auf 31. Dezember 1860 ausstehenden Brandversicherungsbeiträge.

Auf 31. Dezember 18 Dazu die im Jahr 18					,										Fr. 726 195,914	©t. 90 50
Summa sämmtlicher im Jahr 1860 einzukassirender Brandversicherungsbeiträge										196,641 195,725	40 47					
Es blieben auf 31. Twelche sich auf hienach						 hrgån	ge verth	eilen ,) (13) D. Gen				4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	915	93
	1840	3.	184	7.	184	9.	1850	0.	185	1.	1859	2.	1859	9.	Tota	ı.
Frutigen	Fr.	©t.	Fr.	©t.	Fr.	©t.	Fr.	Ct.	Fr.	©t.	Fr.	©t.	Fr.	©t. 30	Fr. 4	©t.
Oberhasle	1	63	1	09	3	59	5	87	1	63	9	12	— 888	70	-22 888	93 70
Saanen	1	63	1	09	3	59	5	87	1	63	9	12	893		915	

NB. Die alten Ausstände von Oberhasse rühren daher, daß in Liquidationen Anweisungen auf Aftiven erfolgten, die noch nicht liquidirt werden konnten.

(Direktion ber Finanzen. Tabelle II.)

Uebersicht

der auf 31. Dezember 1860 ausstehenden Militärsteuern.

An	Amtsbezirke.						Total.	
		6			Fr.	Fr.	Fr.	
Aarberg			V .	Γ				
Aarwangen						6	6	
Bern .					- - - - - - - - - - - - - - - - - - -			
Biel .							- - - - 1	
Büren.	() ()			• 1		250 750 48	Va V	
Burgdorf		•		• •		- - - 1		
Courtelary					1-0-11			
Delsberg								
Erlach.						1		
Fraubrunnen		•		•	Service of the		_ _ 5	
	•					5		
Freibergen	•	- •		A		D .		
Frutigen		•		•				
Interlaken		•			17		28 —	
Konolfingen	•		1000	•		-		
Laufen	1	2•11	1 2	•		28	28	
Laupen		•	•	•	V 	-	! —	
Münster	•		•	•	-			
Neuenstadt	•	100	. •		-	-	1 -	
Midau .	•	•	•	•	10	30	40	
Oberhasle	•		1. 1.	•	-	15	15	
Pruntrut		3			2	20	22	
Saanen					_	83	83	
Schwarzenbi	irg	•		•	_	_	-	
Seftigen	•	•			-	-		
Signau		•	•		-			
Obersimmen			•					
Miedersimmer				•	-	_		
Thun (Nach	taxati	on 11	rit Eins	pruch)		200	200	
Trachselwald	•	12 11			100000	30	12022	
Wangen		•	•	•				
	Tota	ıl.	•		12	388	400	

Verzeichniß

der auf 31. Dezember 1860 ausstehenden allgemeinen Polizeibußen (ohne Frevel= und Ohmgeld=Bußen).

Amtsbezirke.		Im Fahr 1860 ver= jährte Bußen pro 1858.	r=			
Aarberg				73 84	73 102	
Aarwangen	• ***		10	97	97	
Biel	•	$\overline{1}$	23	57	80	
Büren	• 31	1	40	13	13	
Burgdorf	- 1	4	6	39	45	
Courtelary		9	53	89	142	
Delsberg	10	6	44	26	70	
Erlach.	. 44	3	3	41	44	
Fraubrunnen		5	2	15	17	
Freibergen!	- 13	6	$4\overline{2}$	92	134	
Frutigen	100		1	25	26	
Interlaten	1 (31)	X XI	5 .6	101	106	
Konolfingen		3	19	52	71	
Laufen	.03	20	45	81	126	
Laupen	. 8	0	1 1	5	6	
Münster	•	- 1- 08	19 01	36	55	
Neuenstadt	•		10 01	25	35	
Nidau	. 4 19	1 	17 74	80	97	
Oberhasle	•	9	40 0	172	212	
Printrut	· 1	6	38 88	303	341	
Saanen	•	· 144	2 2	25	27	
Schwarzenburg		- 4		40	40	
Seftigen	UU			60	60	
Signau	•		20	38	58	
Obersimmenthal	Table 1	7	8.8	12	20	
Niedersimmenthal		4777	1	51	52	
Thun	A P		12	154	166	
Wangen		1	5 8 8 8	25 79	30 87	
Tota	ıI	80	442	1990	2432	

Bei der allgemeinen Hypothekarkasse betrug der Kapital=
ausstand auf 31. Dezember 1859 . Fr. 8,117,858. 81
Hierzu wurden im Jahr 1860 420 neue
Anleihen gemacht im Betrage von . " 1,335,729. 16
Fr. 9,453,587. 97
An Kapital wurde zurückbezahlt " -379,161. 46
Bleibt auf 31. Dezember 1860 Fr. 9,074,426. 51
Die Oberländer Hypothekarkasse hatte auf 31. Dezember
1859 ein Kapitalguthaben von Fr. 7,226,343. 21
Die dazu gemachten 65 neuen Darlehn be=
tragen
Fr. 7,364,867. 01
Die eingegangenen Abschlagszahlungen von " 187,570. 87
abgezogen, bleibt Kapital auf 31. De=
zember 1860 Fr. 7,177,296. 14
Depots zu 31/2 und 4 %.
Depots zu 3½ und 4 %. Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. De=
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. De=
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. De= zember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. De=
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22)
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15 Rückzahlungen wurden geleistet im Ganzen " 897,985. 15
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15 Rückzahlungen wurden geleistet im Ganzen " 897,985. 15 Stand der Einlagen auf 31. Dezember 1860 Fr. 9,627,424. —
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15 Rückzahlungen wurden geleistet im Ganzen " 897,985. 15 Stand der Einlagen auf 31. Dezember 1860 Fr. 9,627,424. — Infolge Dekret vom 20. März 1860 wurde das Gutz
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15 Nückzahlungen wurden geleistet im Ganzen " 897,985. 15 Stand der Einlagen auf 31. Dezember 1860 Fr. 9,627,424. — Infolge Dekret vom 20. März 1860 wurde das Gutzhaben der Landesfremden an geleisteten Kautionen nach der
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15 Rückzahlungen wurden geleistet im Ganzen " 897,985. 15 Stand der Einlagen auf 31. Dezember 1860 Fr. 9,627,424. — Infolge Dekret vom 20. März 1860 wurde das Gutzhaben der Landes fremden an geleisteten Kautionen nach der Verordnung vom 21. Dezember 1816, welches nach letztem
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15 Kückzahlungen wurden geleistet im Ganzen " 897,985. 15 Stand der Einlagen auf 31. Dezember 1860 Fr. 9,627,424. — Infolge Dekret vom 20. März 1860 wurde das Gutzhaben der Landesfremden an geleisteten Kautionen nach der Verordnung vom 21. Dezember 1816, welches nach letztem Bericht betrug Fr. 113,601. 16
Das Guthaben der Einleger belief sich auf 31. Dezember 1859 auf Fr. 8,746,439. 15 Der Zuwachs durch 671 neue Einlagen beträgt (Durchschnitt Fr. 2651. 22) " 1,778,970. — Fr. 10,525,409. 15 Rückzahlungen wurden geleistet im Ganzen " 897,985. 15 Stand der Einlagen auf 31. Dezember 1860 Fr. 9,627,424. — Infolge Dekret vom 20. März 1860 wurde das Gutzhaben der Landes fremden an geleisteten Kautionen nach der Verordnung vom 21. Dezember 1816, welches nach letztem

Der Stand der Hinterlagen der Ausw	
agenten von Fr	c. 15,000. —
hat sich nicht verändert.	
Vorschüsse an die Kantonalbank.	
Das Guthaben bei der Bank auf 31. D	ezember 1859
von Fr.	100,000. —
wurde durch neue Ablieferungen vermehrt um "	302,874. —
und im Spätjahr dann die Gesammtsumme	
zurückerhoben mit Fr.	402,874. —
Der Gewinn= und Verlust=Conto ist im J	ahr 1860 be=
lastet worden:	
TO PERSONAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR	Fr. Rp.
für den Zinseingang von Hypothekarkasse=	
Darlehn	582,488. 38
" bezogene Marchzinse von Depots	81. 70
"Ertrag der Domänenkasse	
" " des obrigkeitlichen Zinsrodels .	53,900. 74
"bezogenen Zins der Vorschüffe an die Kan=	0.004
tonalbank	6,604. —
" bezogene Verwaltungsemolumente und Ko=	10 725 09
ftenerstattungen	10,735. 92 37,514. 95
" Setmestung des Busauspandungungabens	1-4-1-6
	720,863. 71
Dagegen freditirt für	
Fr. Rp.	
bezahlte Marchzinse von über=	
nommenen Titeln 2,175. 74	e de la companya del companya de la companya del companya de la co
bezahlte Zinse von Passiven . 342,929. 22	
den Zins und Kostenausgaben=	
überschuß der Kantonalobliga= tionen=Liquidation	nitte dikang
	T 00 030 T 4
Uebertrag 345,138. 90	720,863. 71

Fr. Rp. Fr. Rp. Uebertrag 345,138, 90 720,863, 71
Nachlaß an der Forderung an Johann Mast infolge Vergleiches
mit der Gemeinde Guggisberg 1,263. 75 Verwaltungskosten 29,855. 90
Reinertrag 344,605. 16 Zieht man von dieser Summe die Ertragsablieserung der Domä=
nenkasse von
von
so reduzirt sich der Ertrag der Hypothekarkasse auf
wonach sich also die Staatseinschüsse von Fr. 6,902,483. 39 im Jahr 1860 zu 3 ⁷⁸ /100 % verzinset haben. Seit der Errichtung der Anstalt ist dieses Ergebniß das günstigste.
Mit der Hypothekarkasse sind folgende Verwaltungen ver= bunden:
I. Der obrigkeitliche Zinsrodel.
Fr. Ap.
Das Vermögen desselben, be=
tragend auf 31. Dezember 1859 701,597. 87 wurde durch Einschuß in Zins=
schriften der Kantonskasse vermehrt
um
703,475. 83
Uebertrag 703,475, 83

Fr. Rp. Fr. Rp.
11ebertrag 703,475.83
und der Zinsausstand hat sich ver=
mindert um
und derjenige der Passiven um . 1,004.52
20,184. 97
Bleibt reines Vermögen auf 31.
Dezember 1860
Der letztjährige Passivrechnungssaldo ist nun auf Fr. 5,033. 41 reduzirt und als Ertrag an die Hypothekarkasse abgeliesert worden Fr. 53,900. 74.
II a. Die Domänenkasse.
Auf 31. Dezember 1859 betrug das Vermögen der Dosmänenkasse, mit Ausschluß der Feudallastensliquidation Fr. Rp. Fr. Rp. 1,009,908. 68
Dieselbe besteht nun auf
31. Dezember aus
a. Restanzen von verkauften
Liegenschaften 1,092,581.26
b. Restanzen von früher los=
gekauften Bodenzinsen . 34,400. —
c. Restanzen von früher los=
gekauften Zehnten 10,949.54
d. Restanzen von Anwendungen 95,693. 36
e. Zinsausstand dieser Kapitale 44,823. 51
1,278,447. 67
An Passiven (restanzlicher Kauf=
preis für das Küttigut und
Uebertrag 1,278,447. 67 1,009,908. 68

11ehertraa 1			Fr. Rp. 1,009,908. 68
18 사용 경기 보면 되었다. 이 경기를 보면 하는 것이 되었다면 그 이 경기를 하고 있다면 하는데 그 사람들이 되었다면 하는데	,210,111.	are and	1,000,000.00
für die Bestitzung «les capu- cins» in Delsberg) sind ab- zuschreiben	285,507.	25	
mänenkasse beträgt somit . –	-91 May	5 20 20	992,940. 42
Verminderung. Der Zuwachs an Kapitalien		100 ct. 1	16,968. 26
burch Liegenschaftsverkäufe be=			
lief sich im Jahr 1860 auf und durch Loskaufsummen an	• • • • •		158,123. 94
Pfarrbesoldungsbeiträgen		•	. 434, 60
			158,558. 54
Die Vermögensverminderung durch Domänenankäufe (in			
Baar und durch Vermehrung			min fathers dea
der Passiven)	167,542.	43	
und durch Berichtigung des	201,022	_0	
Zehntkapitals im Kanton So=			
lothurn, d. h. durch Ab=			
schreibung der infolge Ver=			
gleich mit den betreffenden			
Gemeinden bestimmten Los=			us abstractions as
faufsumme für die darauf			
	tear of the year.		AN TRANSPORT OF
haftende Kirchenbaubeitrags=	15 750		
pflicht	15,750.	_	
ferner durch Verminderung			AND COUNTRY SERVICES
des Zinsguthabens der Af-	10.100		Charles Miles
tiven	12,102,	53	
und Vermehrung des Passiv=		~~	
zinsausstandes	5,502.	25	200 807 91
			200,897. 21
Summa Verminderung .	• • •		42,338. 67

Fr. Rp Uebertrag 42,338. 6'	
Davon ab: Kapital=Einnahmen= überschuß der Feudallasten=	
Liquidation	Ĺ
Facit 16,968. 26	3
II b. Die Fendallasten=Liquidation.	
Das Aktivvermögen derfelben auf 31. De=	
zember 1859 von	3
vermehrt um)
729,046. 72	2
dagegen durch die im gleichen	
Zeitraum erfolgten Ablösungen	
von	
und durch Verlustabschrei= bungen und Erstattungen um 56.55	
zuhgen und Sthantungen um 30. 55 152,238. 51	1
reduzirt auf 576,808. 21	
Von dieser Summe ist noch die Zinsausstand=	
verminderung abzuziehen mit)
Stand auf 31. Dezember 1860 569,367. 62	3
Die Passiven der Feudallasten=Liquidation be= trugen auf 31. Dezember 1859	
Fr. Rp.	
1,581,109. 17	
Davon wurde abbezahlt 126.811.55	
1,454,297. 62	
Dagegen hat sich der Zinsaus=	
stand vermehrt um 2,929. —	,
Passiven auf 31. Dezember 1860	
Uebertrag 1,457,226. 62	3

Uebertrag Es erzeigt sich somit bei der Feudallasten= Liquidation ein Schuldenüberschuß von . Diese Summe von dem reinen Vermögen der Domänenkasse, betragend, wie vorstehend . abgezogen, ergibt sich für beide Verwal=	Fr. Rp. 1,457,226. 62 887,859. — 992,940. 42
tungsabtheilungen ein reines Vermögen von III. Die Dienstenzinskasse	105,081. 42
111. Die Dienzinstuffe	
Das Vermögen dieser Anstalt, betragend auf 31. Dezember 1859	
vermehrt um	800,256. 36
	4,584,710. 77
dagegen durch die Kapitalablosungen, Liegen- schafts= und Mobilienverkäuse reduzirt um	
AND REAL PROPERTY OF THE SECURITY	4,063,864.66
Die Vermehrung des Zinsausstandes beträgt	4,704. 47
Summa Vermögens auf 31. Dezember 1860	4,068,569.13
Tr. Rp. Daffelbe besteht:	es postable and co de controlle and controlle Controllerance
aus Zinsschriften 3,924,415.92 "Liegenschaften 26,552.75	
" Kapital= und Pachtzins=	a saturation of the
ausständen 102,586.47 "Rechnungsrestanz 15,013.99	
Facit -	4,068,569.13
Uebertrag	4,068,569.13

Fr. Rp. Fr. Rp. Uebertrag 4,068,569.13
Die Einlagen betrugen auf
31. Dezember 1860 3,645,143. 10
dazu ging ferner ein 614,225. 96 darunter 580 Einlagen auf neue Scheine
4,259,369.06
Zurückgezogen wurde 341,883.02
Bleibt Guthaben der Einleger
auf 13. Dezember 1860 — 3,917,486. 04
Vermögensüberschuß
Dasselbe betrug am Ende des Jahres
Vermehrung
IV. Die Mushafen=Stiftung.
Diese Stiftung besaß auf 31. Dezember 1859 ein Vermögen von 649,297. 99
am 31. Dezember 1860 dagegen:
in Zinsschriften 623,550. 14 "Bodenzins= und Zehntlos=
" fauf=Kapitalien 14,462.12
"Liegenschaften 325. —
ferner in Kapital= und Pacht=
zinsausstand 5,944. 59
in Rechnungsrestanz 7,035.99
——————————————————————————————————————
Vermehrung 2,019. 85
Durch Einlösung von 284 Anweisungen der Erziehungs=

direktion wurden Fr. 20,591. 66 an Stipendien und Preisen ausgerichtet.

V. Der Schulseckelfundus.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Das Vermögen deffelben be=		
trug auf 31. Dezember 1859 .		105,065. 27
und besteht nun auf 31. Dezember		boseconius (
1860:		mal market
in inländischen Zinsschriften .	95,214. 90	ar-an-
" fremden Fonds	9,989. 13	
" Zinsausstand	2,150.48	
"Rechnungsrestanz	87. 59	Straighter William
The state of the s	107,442. 10	
von ursprünglich L. 1200 a. W., jest aber mit Hinzurechnung nicht verwendeter Zinse		104,955. 26
Verminderung .		110. 01
	i den de de la composición dela composición de la composición de la composición de la composición de la composición dela composición de la composición de la composición de la composición dela composición de la composición dela composición de la c	120,02
Für Stiftungszwecke wurden im Jahr 1860 verausgabt:	e en la Vinge de eq	mi
für Reisestipendien	1,511,020	1,800. —
" Prämien und Schulpfenninge		1,404. 70
" Kosten des Schulfestes im	317.20	
Jahr 1860	2 (10) (15) (17) (17) (17) (17) (17) (17) (17) (17	439, 60
Summa		3,644. 30

VI. Die Landjäger=Invalidenkasse.

vi. Die Sampjager-	, month cut	4110
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Das Vermögen dieser Kasse		
betrug auf 31. Dezember 1859.	May be provided to	54,496. 85
und auf 31. Dezember 1860 in		
Zinsschriften und Zinsausstand		
weniger Passiv=Rechnungssaldo .	1,713. 64	
		54,142. 71
Verminderung.		354. 14
Die Landjäger haben an monat=		
lichen Beiträgen und Arrestgel=		4. (1)
dern beigeschoffen		4,681.09
und der Staat an Sold und Re=		
traitengehalten		1,304. 35
an Bußantheilen der Landjäger		
sind eingegangen	94-16-17- 74	1,623. 80
und an Handgeldern von wieder		600 40
angeworbenen Landjägern		626. 40
Als Pensionen für 101 Personen	44 400 44	
wurden ausgerichtet	11,169. 11	
VII. Die Viehentsch	ädigungska	ffe.
Diese besaß auf 31. Dezember		
1859 ein Vermögen von		334,427.55
und besitzt nun auf 31. Dezember		
1860:	out, dish	7 English 200
in Zinsschriften	335,304.53	Bur Bur
"Liegenschaften	388. —	
" Kapital= und Pachtzinsaus=	index conservation	
stand		-
"Rechnungsrestanz	4,055. 89	
1 - 1973 - Annual Carlotte Commission Commis		343,524. 42
Vermehrung		9,096. 87

An Bußen wegen Zuwiderhandlung gegen das Rindviehpolizeireglement sind eingegangen Fr. 136. 57, ferner als Erlös von 77,399 Gesundheitsscheinen Fr. 4089. 80. An nachträglichen Entschädigungen wegen der im vorigen Jahre geherrschten Lungenseuche sind Fr. 2096. 27 bezahlt worden.

VIII. Pferdeschein=Raffe.

Das Vermögen derselben, betragend auf 31. Dezember 1859 Fr. wurde im Jahr 1860 durch den Erlös von 8400 Gesundheitsscheinen für Thiere aus dem Hufgeschlecht nach Abzug der Herstelsungskosten von Fr. 372. —	2,824. 21
und der bezogenen Zinse von " 40. — wermehrt um "	412. —
Stand auf 31. Dezember 1860 Fr.	3,236. 21
IX. Der Kantonsschul=Fond besaß auf 31. Dezember 1859 ein Vermögen von hiezu Zinseingang Fr. 167. 60 und Ablieferung von Promotions= und Eintrittsgeldern " 1,602. —	Fr. Rp. 4,470. 20
Vermehrung —	1,769.60
Vermögen auf 31. Dezember 1860	6,239. 80
X. Die Viktoriastiftung. Das Vermögen dieser Stiftung betrug auf 31. Dezember 1859	

	11ebertra	Fr. Rp.	Fr. Rp. 724,129. 45
in		723,686. 97	121,120. 40
	Zinsausstand	11,941. —	
	Gemälden und Kupferstichen	2,320.60	
	Rechnungsrestanz	3,391.35	A regulation of
"	Guthaben bei der hiefigen Kan- tonalbank	1,703. —	
			743,042. 92
		Vermehrung	18,913. 49
fin	Für die Anstalt zu Kleinwabern dabgeliefert worden	18,100. —	Car de la

XI. Liquidation der Kantonalbank = Obligations = Ausstände.

Da die noch verbleibenden Forderungen meist ganz uner= hältlich sind und bei den übrigen nur durch Schonung der Schuldner noch etwas zu hoffen ist, so kann nachstehendes Er= gebniß der Liquidation im Jahr 1860 nicht befremden.

and the second s	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Das auf 31. Dezember 1859		
verbliebene Kapital von	(Taparing)	28,214.64
wurde nämlich durch den Eingang von	612.47	
welche der Hypothekarkasse als Gin=		
schuß abgeliefert sind, und durch Ab=		A CONTRACTOR
schreibung als Verlust infolge Ver=		
gleichs von	319.57	District Control
		932. 04
reduzirt auf		27,282. 60
		The state of the s

XII. Liquidation der Kostgelderausstände in Münchenbuchsee.

Fr. Rp.	
Die auf 31. Dezember 1859 verbliebene Re=	
ftanz von	
erhielt im Jahr 1860 Zuwachs von 825. —	
$\overline{2,507.41}$	
Der baare Eingang beträgt 960. 76	
Bleibt Ausstand auf 31. Dezember 1860 1,546.65	
XIII. Die Liquidation der Kostgelderausskände in Delsberg	
ist auch im Jahre 1860 nicht vorwärts geschritten, da der Aufenthalt der Schuldnerinnen unbekannt ist.	
XIV. Liquidation der Rostgelderausstände in Hindelbank.	
Zu dem auf 31. Dezember 1859 verbliebenen Fr. Rp.	
Posten von	
find im Jahr 1860 zwei neue hinzugekommen im	
Betrage von	
edal alternation of the best at 285. —	
davon ist eingegangen	
Bleiben auf 31. Dezember 1860	,
XV. Privatverwaltungen.	
Zu verwaltendes Vermögen auf 31. Dezem=	
ber 1859	
ber 1860	
Vermehrung 8,659. 17	

XVI. Liquidation der Mehrwerthsvergütungen der Gürbenkorrektion.

Das infolge der regierungsräthlichen Ver= ordnung vom 25. April und 21. November 1860	Fr. Rp.
einzukassirende Kapital beträgt	182,760. — 28,708. 80
Davon ist eingegangen	211,468, 80 15,566, 78
Bleibt auf 31. Dezember 1860	195,902.02

Rantonalbank.

Auch in dem dießmaligen Jahresberichte kann eine erheb= liche Zunahme der Thätigkeit und des Wirkungskreises der Kantonalbank konstatirt werden.

Der Geschäftsumsatz, der im Jahr 1857 bloß 107 Millionen Franken erreichte, ist im Jahr 1860 auf 246 Millionen gestiegen und hat sich somit in der kurzen Frist von 3 Jahren um 230 Prozent vermehrt. In den gleichen 3 Jahren ist die Bahl der eröffneten Kredite von 1020 auf circa 1400, der Betrag derselben von 9 auf circa 12 Millionen, und die durchschnittliche Summe der darauf geleisteten Vorschüffe von 41/2 auf 61/4 Millionen gestiegen. Nicht geringer ist der Buwachs, den auch die übrigen Geschäftszweige, namentlich die Diskontirungen, erlangt haben. Welchen Einfluß auf diese letztern die Einführung der schweizerischen Wechselordnung auß= übte, geht aus dem Umstande hervor, daß der Wechselbestand ber Bank am 1. Januar 1858 Fr. 800,000, am Schluß des gegenwärtigen Berichtsahres hingegen Fr. 2,700,000 be= trug. Unter diesen Umständen konnten die bisherigen unter die Hauptbank und ihre drei Filialen zersplitterten Kapitalkräfte nicht länger ausreichen und es mußte auf eine Vermehrung

Uebersicht

ber im Jahre 1860 begehrten Darlehn und bewilligten Summen.

Stutigen		alluk aniemy	国际		2	Ullgemei	ne Ka	ffe.			S. S. Carlotte	berlän	der Ka	sse.	
Serial per Consistent Sapitalia Seriane (Semicine) Serial per Consistent (Sapitalia Seriane) Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia Sapitalia Seriane (Sapitalia Sapitalia	Landichaften.	Amtshezirke.	g.	etrag der Di	ırlehnsbe	gehren	er Markeral	Bewilligte	: Summer		Begehrti	e Darlehn.	Bewilligt	lligte Summen.	
Strutigen	* 18 (14 mm)	und drops of the state	einzelnen		Lani						gebren ber einzelnen Darlebns		Darlehnsfu	ssummen ber ein	
Studies	The Landwick Lands	Arrang Perfence Star	Personen.	Kapitalia.	Personen.	Rapitalia.	Personen.	Kapitalia.	Personen.	Kapitalia.	Personen.	Rapitalia.	Personen.	Rapitalia.	
Derland Technology Techno		1 1 1 1		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Derland Sperimmenthal 33 134,044 319 758,755 31 115,290 302 626,980 18 51,176 17 44 12,400 3 8 12,601 104 104,000 104 106,000 104 106,000 104 106,000 104 106,000 104 106,000 104 106,000 106,							66	84,430						35,39 6,07	
Derfimmenthal 32 75,050 22 40,550 24 41,102 6 13	1 084,4	Oberhasle		102,631	1182.88			83,530	y karangan		2 4 <u>20</u> (4)	(1000 <u>) (48</u> 00) (4			
Samen 22 50,540 22 40,550 3 58,000 3 58,000 50	Oberland	Niedersimmenthal .			319	758,755	31	115,290	302	626,980				46,54	
Thin	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		32		100	lad	32							13,84	
Pern 3 65,000 3 58,000 3 22,000 3 22,000 3 22,000 3 22,000 3 22,000 3 22,000 3 20,00	Des J	~			222	1					4	12,400	5	8,85	
Burgborf	000.8				,				1	Park tuns		100.001	40	110.00	
Fraibrunnen							1 70 000	18 -		k water tang	51	122,064	49	110,69	
Sampen 1	经时间 1008年	Fraubrunnen	1	26,000			\mathbf{a}_{ini} 1_{ini}			1000年3年19年		la la la la com	L 100000		
Commenthal Com	Mittelland			20,000	32	245,296			31	203,500	0.0001				
Emmenthal . Seftigen . 14 88,250 1 6,000 1 5,000 1					1-1-1	17.00				H2_(1016.0	1. Dana from C. stan marriages of				
Sementhal Eignau 1 6,000 1 6,000 1 5,000 1 5,000 1 5,000 Aradylelwald 2 2 2 2 2 Augustangen 2 2 2 2 Bingen 4 25,500 2 112,250 4 22,900 2 100,400 Biten 4 25,500 2 112,250 4 22,900 2 100,400 Seeland Siren 4 25,500 2 112,250 6 24,300 2 Biten 3 32,100 3 25,700 Renenthal 2 2 2 2 2 Biten 3 32,100 3 2 2 2 Biten 4 315,025 2 2 2 2 Ridd Courtelany 44 315,025 2 2 2 2 2 Biten 1 3,000 104 666,003 2 162,100 2 3 Buten 1 3,000 104 666,003 2 162,100 2 Buten 1 3,000 104 666,003 2 162,100 2 Buten 1 3,000 104 666,003 2 1,507,920 452 1,507,920 Buten 1 3,000 104 666,003 2 1,507,920 452 1,507,920 Buten 1 3,000 104 666,003 2 1,507,920 452 1,507,920 Buten 1 3,000 104 666,003 2 1,507,920 452 1,507,920 Buten 1 3,000 104 666,003 2 1,507,920 452 1,507,920	A ARLIGA	Schwarzenburg			9	N SH									
Trachjelwald Trac	3 H	C1.		88,250	1					Service Service					
Derraargan Narwangen	Emmenthal		The state of the s	0,000	1	6,000	- 11119	5,000	Indiana	5,000		Beme	rfung.		
Bangen	~		_	<u></u> (,	ĺ		_								
Seeland Diel	Overaargau }	Wangen	_	_	_	7					Außer d	en hier verze	igten bewill	ligten Sur	
Seeland		Aarberg		28,800			7	27,500							
Sura		Biel						-			Litel	für schon bes	tehende For	derungen b	
Gradit) 25,850 Renenstadt 3 32,100 Riban 3 32,700 Gourtelary 44 315,025 42 254,240 Delsberg 9 60,910 9 52,300 Freibergen 24 176,700 104 666,003 21 162,100 Runfen 1 3,000 16 63,100 Runtrut 9 40,300 9 37,500	Seeland	Büren	THE RESERVE OF A SHARE SERVED.	25,500	20	112,250		22,900	20	100,400	treffen	id, ats Kapitat	anwenounge	en verreajn	
Midau			0	25,850	436	1 3 ES SET	140	24,300	404	requeso.					
Sura 44 315,025 9 60,910 9 52,300 52,300 9 52,300 104 666,003 1 2,800 16 63,100 9 37,500 16 63,100 9 37,500 1,507,920 452 1,507,920 4,50 4		Niban	3	32.100	a area of a procession by	Access to begin in his one or against	Section of the second section of the section of the second section of the section of the second section of the second section of the	25.700	and Stanford principle by the						
Tura Delsberg 9 60,910 176,700 104 666,003 21 162,100 98 572,040 Gaufen 1 3,000 1 2,800 1 2,800 98 572,040 Wünster 9 40,300 9 37,500 37,500 452 1,507,920				315,025	V -	1		254,240							
Freibergen		Delsberg	9	60,910			9	52,300							
Wünfter 17 70,068 16 63,100 Pruntrut 9 40,300 9 37,500	Sura	Freibergen		176,700	104	666 003		162,100	98	572.040					
Pruntrut 9 40,300 9 37,500 476 1.788,304 476 1.788,304 452 1.507,920 452 1.507,920	J				101	000,000				0.2,010				_	
$oxed{476} oxed{1.788.304} oxed{476} oxed{1.788.304} oxed{452} oxed{1.507.920} oxed{452} oxed{1.507.920}$															
476 1,788,304 476 1,788,304 452 1,507,920 452 1,507,920		primirii	9	40,500		1	9	37,500	1						
$oxed{476} oxed{1,788,304} oxed{476} oxed{1,788,304} oxed{452} oxed{1,507,920} oxed{452} oxed{1,507,920}$		Stemminate	150	1 500 001	170	4 500 801	450	1 505 000	450	1 805 000					
	Sectoria		476	1,788,304	476	1,788,304	452	1,507,920	452	1,507,920					

derselben Bedacht genommen werden, worüber der Verwal= tungsbericht des folgenden Jahres das Nähere enthalten wird.

Wenn ungeachtet der Beschränktheit ihres Kapitalfonds die Bank mit der Zunahme des Verkehrs Schritt halten konnte, so war ihr dieß nur möglich mit Hülfe der Depositengelder, welche ihr in reichlichem Maße zuflossen und die eine Zeitlang bis auf 5 Millionen Franken anstiegen. Solche Gelder sind jedoch großen Fluktuationen unterworfen und können daher nur in sehr unvollkommener Weise festes Kapital ersetzen, namentlich wenn deren Rückzug, wie es bisher der Fall war, entweder an gar keine oder nur an eine ganz kurze Aufkündung ge= bunden ist. Um den daherigen Inkonvenienzen möglichst vor= zubeugen und das Verhältniß zu konsolidiren, wurde beschlossen, die bestehenden Depotgelder bedeutend zu vermindern und durch andere zu ersetzen, deren Rückzug nur auf eine Aufkündung von 4 Monaten hin erfolgen kann und die dagegen höher ver= zinst werden. Ungünstige Umstände beeinträchtigten jedoch den Erfolg der Maßregel, indem in Folge außergewöhnlich gestei= gerter Geldbedürfnisse ein starker Rückzug älterer Depositen eintrat, hinter welchen während längerer Zeit der Zufluß neuer Depositen, ungeachtet deren höherer Verzinsung, weit zurückblieb. Es entstand hierdurch ein empfindlicher Ausfall in den verfügbaren Mitteln der Bank, der momentan, wenn auch mit großen Opfern, anderweitig ausgefüllt werden konnte. Immerhin aber lag darin ein neuer und ernster Fingerzeig für die Bank, auf eine Verstärkung ihrer eigenen Kapitalkräfte hin= zuwirken, um den Gefahren zu entgehen, welche mit der allzu= großen Beweglichkeit fremder Gelder verbunden sind.

Während der ganzen Dauer des Rechnungsjahres ist der Zinssuß der Bank unverändert geblieben, wie folgt: $4^{1/2}$ % für die Vorschüsse auf Kredite, $3^{1/2}$ %, für die Geldeinlagen in Conto-Corrent und 3 resp. 4 %, für die Depositen gegen Rassacheine. Erst nachdem die Geldbezüge von auswärts

immer schwieriger und kostspieliger wurden, erhöhte auch die Bank auf 1. Januar 1861 ihren Zinsfuß für Vorschüsse auf 5 %.

Bei der vor zwei Jahren stattgehabten Gründung von Zweiganstalten glaubte man eine jede berselben mit einem eigenen Betriebskapitale ausstatten zu sollen. Die Bankdota= tion von 31/2 Millionen wurde demgemäß unter die 4 In= ftitute in nachfolgender Weise vertheilt: Bern Fr. 1,600,000, St. Jmmer Fr. 1,000,000, Biel Fr. 500,000 und Burg= dorf Fr. 400,000. Bald jedoch erzeigte sich eine solche Re= partition als unzweckmäßig. Die einzelnen Kilialen entwickelten sich nämlich nicht in gleichem Grade, und während bei St. Immer und Biel mehr oder weniger starke Zuschüsse nöthig wurden, welche ihnen die Hauptbank, über das fixe Kapital hinaus, in Conto-Corrent lieferte, arbeitete dagegen Burgdorf durchschnittlich mit einem geringern Kapital als das ihm ursprünglich zugewiesene, und gab den daherigen Ueberschuß an die Hauptbank ab. Zwischen dieser Letztern und den Fi= lialen entstand hieraus ein doppeltes Rechnungsverhältniß, was die Uebersichtlichkeit über den jeweiligen Stand unter den 4 Anstalten sehr erschwerte. Um die Sache zu vereinfachen, hob der Ver= waltungsrath die frühere Repartition wieder auf, konzentrirte das ganze Kapital bei der Centralanstalt und wies diese an, den Kilialen die erforderlichen Betriebsfonds in laufender Rech= nung zu liefern. Laut der diesem Bericht beigegebenen Bilanz absorbirten die Zweiginstitute über 3/4 des Stammkapitals, ein Verhältniß, das als ferneres Beleg für die Nothwendigkeit einer Kapitalvermehrung hervorgehoben wird.

Allgemeiner Geschäftsverkehr.

Derfelbe belief sich im Jahre 1860:
Bei der Hauptbank auf Fr. 148,618,745
" " Filiale von St. Immer " 45,194,383
" " " Biel " 29,619,479
" " Burgdorf " 23,344,455
Fr. 246,777,062
Im Jahr 1859 hatte der Umsatz nur be=
tragen
Vermehrung Fr. 69,983,551
Kasa-Verkehr.
In obigen Summen ist der Kassaverkehr mit folgenden Beträgen inbegriffen, wobei der bloße Umtausch von Banknoten nicht in Anschlag gebracht ist:
In Bern Fr. 45,683,672
St. Jmmer
Biel
Burgdorf
Fr. 71,421,701
Der vorjährige Kassaumsatz hatte betragen . " 52,174,704
Zunahme Fr. 19,246,997
Durchschnittlicher Kassavorrath bei sämmt=
lichen 4 Bankanstalten Fr. 943,984
Höchster Stand, am 21. Januar Fr. 1,328,229
Miedrigster Stand, am 31. März Fr. 558,533
Hierin ist die effektive Baarschaft mit folgenden Summen inbegriffen: Jahresdurchschnitt Fr. 420,212 gegen Fr. 487,808 im Vorjahre. Maximum "815,737 " "905,866 " "
Minimum " 176,685 " " 286,637 " "

Banknoten.

Der in dem vorigen Berichte erwähnte Beschluß des Verwaltungsrathes, wonach die alten Banknoten zurückgezogen und durch neue ersetzt werden sollten, wurde im Laufe des Rechnungsjahres in Ausführung gebracht. Die neue Emission beträgt eine Million Franken und besteht in

1200	Noten	à	Fr.	500	•		٠	Fr.	600,000
2000	"	"	"	100	•	+	٠	"	200,000
4000	"	"	"	50	+	1 € • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		"	200,000
7200	"						9	šr. 1	,000,000

Fr. 869,800

Von der frühern Emission im Belaufe von

846,950 wurden zurückgezogen und vernichtet es blieben somit am 31. Dezember noch im Ausstand Fr. 22,850 Die Notenzirkulation hat sich im letzten Jahre etwas gehoben. Dieselbe belief sich im Durchschnitt auf Fr. 532,870 Fr. 767,550 Das Maximum fiel auf den 31. März mit. Das Minimum auf den 1. September mit . Fr. 392,100 Im Vorjahre hatte die mittlere Umlaufsumme nur betragen Fr. 347,800

Um die 4 Bankanstalten verhältnißmäßig an dem aus der Notenzirkulation fließenden Gewinn partizipiren zu lassen, wurde die neue Emission in der Weise unter dieselben vertheilt, daß die Hauptbank Fr. 700,000 und jede Filiale Fr. 100,000 erhielt.

Offene Kredite mit Sicherheitsleiftung.

Of a Comment of the State of th
Am 1. Januar zählte die Bank 1260 Kredite im Be=
trage von Fr. 10,884,200
Im Laufe des Jahres wurden 206 neue
Kredite bewilligt mit " 1,527,500
Fr. 12,411,700
Dagegen wurden 82 Kredite aufgelöst mit " 752,200
Bestand der offenen Kredite auf 31. De=
zember (an 1384 Inhaber) Fr. 11,659,500
Dieselben haben somit um 124 zugenommen
im Belaufe von , 775,300
Obige 1384 Kredite vertheilen sich auf
die 4 Anstalten wie folgt:
Auf die Hauptbank 876 Kredite mit Fr. 6,919,200
" " Filiale von St. Immer 228 " " " 1,817,500
" " " " Biel 174 " " " 1,669,300
" " " Burgdorf 106 " " 1,253,500
1384 Fr. 11,659,500
Auf 1. Januar hatte die Bank an ihren Akkreditirten zu fordern
Fr. 6,174,300
In welcher Summe jedoch die Conto=Corrent=
schuld der Filialen an die Hauptbank in=
begriffen war mit
Die Akkreditirten schuldeten in Wirklichkeit nur Fr. 5,386,629
Im Laufe des Jahres bezogen dieselben:
In Bern Fr. 14,063,098
St. Immer " 4,830,913
Biel " 3,998,784
Burgdorf " 3,049,635
Fr. 31,329,059

Uebertrag	Fr. 31,329,059
Dagegen wurden remburfirt:	
In Bern Fr. 13,854,970	
St. Jmmer " 4,623,032	
Biel	
Burgdorf , 3,009,509	
	" 25,147,317
Stand auf 31. Dezember	Fr. 6,181,742
freditirten	,, 5,477,758
Total der Kredite	Fr. 11,659,500

				٠,.				1	95		-			21			
	Betrag.	Fr. 1,855,531			7		21,963,615	Fr. 29,819,146	, 27,112,374	Fr. 2,706,772				(1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	Fr.	" 19,925,012	8,038,603
mental minimum		Am 1. Januar befanden sich im Portefeuille	Wechsel. Betrag.	In Bern 12,029 Fr. 15,474,996		3,457			Hievon wurden realistist	1	. 474 Beckfel, Fr. 1,	J. 366 " " "	 Burgdorf 73 " 99,717	2,150 Wechfel, Fr. 2,706,772	Wecksel im Werthe von	" " 1859 " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Bermehrung 8424 " " " "
								2								40	

Werthpapiere.

Auf 1. Januar besaß die Bank an bernischen Staats= und Kommunal=Obligationen Fr. 156,664. 70
Dieselben verminderten sich im Laufe des Jahres um
Stand auf 31. Dezember Fr. 150,319. 50
Verzinsliche Depositen.
A. In Conto=Corrent.
Laut voriger Rechnung waren auf 1. Januar eingelegt Fr. 4,072,984
Hierin waren die Conto-Corrent-Saldi zwischen den 4 Anstalten inbegriffen mit " 857,887
Wirklicher Stand der Conto=Corrent=Depositen Fr. 3,215,097
Im Laufe des Jahres wurden neu eingelegt: in Bern Fr. 2,764,503 St. Jmmer
Fr. 7,553,889
Jurückgezogen wurden in Bern Fr. 3,828,859 St. Jmmer
Stand auf 31. Dezember (393 Deponenten) Fr. 2,159,365
Verminderung gegen 1859 Fr. 1,055,732

	Fr. 857,258		,, 816,887	'' $1,195$	85,981	196'91 "	Fr. 1,838,288							Fr. 1,065,337	Fr. 772,951	Fr. 84,307
	560 Scheine (incl. Zins)		•	-												
eine.	e (incl		"													•
ffafd	Schein			"	-	"		14.1							•	•
Gegen breiprozentige Kaffascheine.	9 099		468	П.	48	52	1129							664	465	r , îlişti
enti			٠		11/11	8,10)1	3,7	22	9	1.715 1.715	uoli 16. k	nlvoj
eiprog			•		ijo	400			Betrag.	Fr. 880,301	12,264	90,722	82,050) 19(1	10116
n br	•		٠			n) (* 1) (*)	1)9] 		89	Fr.					ufe Bern	il in In
Gege	t auf		•)))• ;().			Scheine.	255	12	47	50	m2	ind Unit	
B.	Am 1. Januar waren deponirt	Neu hinzugekommen find:	in Bern	St. Immer	Biel	Burgborf		Dagegen wurden remburstrt:		in Ben	St. Immer	Bid	Buraborf .	rod in in inad	Stand auf 31. Dezember	Verminderung gegen 1859

C.	Gegen	vierpro	zentige	Raf	fat	cheine.
----	-------	---------	---------	-----	-----	---------

I	Die	Ausgabe	solcher	Titel	begann	erst	Ende	Oktober.
		Schlusse						

in Bern	567	Scheine	(incl.	. Zins)	Fr.	1,164,380
St. Immer	83		"	"	"	83,327
Biel	12	" "	"	"	"	14,038
Burgdorf .	76	"	"	"	"	119,457
Stand auf 31. Dez.	738	- 11	. ,,	<i>II</i>	Fr.	1,381,202

Busammenzug ber verzinslichen Depositen.

A.	in Co	onto=Corrent	 	Fr.	2,159,365
		dreiprozentige			
		vierprozentige			1,381,202
(h.b)				Fr.	4,313,518

Zunahme Fr. 241,163

Auswärtige Korrespondenten.

Areas Applicable for a second the relative dependent way.	Fr.
Am 1. Januar besaß die Bank bei ihren auß=	
wärtigen Korrespondenten ein Guthaben von	357,506
Im Laufe des Jahres wurde denselben über=	
macht: Fr.	
durch die Hauptbank 9,104,414	
" " Filiale von St.Immer . 2,005,732	
" " " " Biel 316,634	
" " " " " Burgdorf . 1,070,599	
	12,497,379
	12,854,885

Fr.	Fr.
Uebertrag	12,854,885
Dagegen bezogen die 4 Anstalten, nämlich:	*
Bern 9,905,151	
St. Jmmer	
Biel	
Burgdorf	
	13,309,232
Passiv=Saldo zu Lasten der Bank, auf 31. Des	at the brings of
zember	. 454,347
Differenz gegen 1859	. 811,853
Der Verkehr mit auswärtigen Korresponder lich belangreich, in Folge der vielen Baarschafts die Bank zu machen im Falle war und die 4 Millionen Franken anstiegen. Seit langen Jahren zum ersten Mal ergab Kubrik zu Lasten der Bank ein Passiv=Saldo schon im Laufe Januars vollständig wieder gede	sbezüge, welche auf mehr als fich auf obiger , der indessen
Iahreserträgniß.	
Nach Ausweis der hienach folgenden Bilanz des Verlust=Conto stellt sich der Reinertrag des auf	Jahres 1860 Fr. 226,900
Der Ueberschuß von	
bildet den Reingewinn, welcher nach den Besti oben angeführten Paragraphen wie folgt zu ver	

75 % ober Fr. 65,175 bem Staate;

25 % " " 21,725 der Bankdirektion sowie sämmtlichen Beamten und Angestellten der 4 Institute.

Wie oben Fr. 86,900

Das Betreffniß des Staates beträgt demgemäß im Ganzen Fr. 205,175, oder ungefähr $5^{17}/20$ %.

Es ist dieß das günstigste Resultat, das bis jetzt erzielt wurde; dasselbe wäre noch etwas besser ausgefallen ohne die namhaften Kosten, welche die im Laufe des Jahres nöthig gewordenen Geldbezüge aus dem Ausland veranlaßt haben. Diese Kosten, die sich die Bank im Interesse ihrer Klienten auferlegte, beliefen sich auf ungefähr Fr. 20,000. Dieselben wurden fast ausschließlich von der Hauptanstalt getragen und zwar zu Lasten ihres Wechsel-Conto, dessen Kendite dadurch um so viel geschmälert wurde. (Vergleiche im Uebrigen die angehängten Tabellen V und VI.)

Stempel: und Amtsblattverwaltung.

I. Stempelverwaltung.

Ginnehmen.

1. Für verkauftes Stempelpapier.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
A. An die Amtsschreibereien für	35,984. 50	044
B. An die Unterverkäufer im Kanton		
	This value	73,364. 50
2. Ertrag der zwe	ei Pressen.	
a. Derjenigen à 10 Cent	23,016. 30	
b. " à 30 "		
	H Maley Carlet	30,484. 50
3. Ertrag des Extrastempels.		633, 60
4. " des Stempels von Dr	ucksachen .	687. 70
	Mahartraa	105 170 30

gewinn= und Verlust=Conto der Kantonalbank pro 1860.

	Bern	l•	St. Jm	ner.	Biel.		Burgde	rf.	Zusammen=		Total	[.	Total	ı.
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	96
Bezogene Zinsen und Spesen auf Krediten	176,115 25,838 50 10,111 5,403	39 - 05	73,418 7,364 2,266 —	10 26 55 —	38,401 5,916 — 223	68 36 - 21	20,347 4,049 — 166	87 66 41				<u>-</u>	308,283 43,168 2,316 10,500 5,403	
Berzinfung des Conto-Corrent-Guthabens der Hauptbank bei den Filialen	97,042 * 30,711 537	13 34 04	32,343 6,535	- 83 18	dalad <u>an</u> D	 54, 57	langi - J an	80 95		2			97,042 74,524 8,058	
a) auf den Werthpapieren	4,019 158	50 40	<u> </u>	—, —	<u> </u>	=	1 6 1 - 1 6 1		11 mo <u>27</u>	<u> </u>	<u> </u>		4,177	
Hievon gehen ab:	Padod w										Tableton.), 1191	553,476	
Bezahlte Zinsen auf Depositengelbern: a) ist Conto=Corrent	82,930 22,692 4,430	09	9,297 311 2,490 645 67,922	40	1,359 254 — 16,817	18 70 96 — 25	3,090 1,638 254 — 12,053	76 27 74 — 82	108,403 26,001 — — —	30 46 — —	7,424	18 26		
a) Sitzungsgelber und Reisentschäbigungen des Verwaltungsrathes b) Sitzungsgelber der Filialkomites c) Besoldungen d) Büreauauslagen und Miethzinse Stempelauslagen Stempelauslagen Mechtskoften Bezahlte Marchzinsen auf Werthpapieren	25,600 3,466 2,152 2,203 133	58 60 90	1,357 10,883 1,917 1,959	75 50 68 —	265 5,300 1,476 390 — —	 55 42 	455 6,000 947 435 —			50 -75 63 	58,417 4,983 2,203 133 128	40	ing a	
a) auf dem Büreaumaterial-Conto der Filialen pro Saldob) auf dem Mobiliar 5 %	1,200 472 660 10,987	-	 	_ _ 30		_ _ _ 30		 75	1,200 472 660	_	2,332	<u>100</u>)		-
Marchzinse pro 31. Dezember auf den Kassascheinen à 3 %	5,880	-	$\begin{array}{c} 15 \\ 327 \end{array}$	45	38	5 0	967 456	65	12,451 6,702	35 (10	19,153	45	326,576]
* Vide Schlußbemerkung auf vorhergehender Seite.	itay'un iro	50 (12)		.*		<u>l</u>	Nach A	. bzug	des Kapi	l talzin	Reinertro		226,900 140,000	
									BI	eibt :	Reingewin	n	86,900	7.00

Schlußbilanz auf 31. Dezember 1860.

Agita of the Chambra 1831 Anna Chambra 1831	Bern.	Bern.		ier.	Biel.		Burgdorf.		Zusammenzug.		Total.	
Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Raffabestand: a) Baarschaft b) Banknoten Wechsel im Porteseuille Debitoren in Conto-Corrent:	247,086 406,700 1,456,257	$\frac{16}{46}$	17,449 700 912,606	95 77	46,722 28,000 238,191	_ _ 31	20,145 8,850 99,717		331,403 444,250 —	11 	775,653 2,706,772	40,000
a) Vorschüffe auf Aredite b) Guthaben bei auswärtigen Korrespondenten Debitoren für Darlehen Guthaben der Hauptbank bei den Filialen Werthpapiere Vorrath von Silberbarren	3,464,845 337,984 658 2,746,369	52 64 40 —	1,327,690 34,377 14,768	18 70 20 —	859,190 10,285 —	35 95 —	530,016 23,540 —	35 83 —	6,181,742 406,189 —	40 12 —	6,587,931 15,426 2,746,369	60
Borrath von Silberbarren. Kosten der neuen Banknoten, nach Abschreibung von 10 %. Mobiliar der vier Anstalten, nach Abschreibung von 5 %. Gewinn= und Verlust-Conto, Zahlungen an die Staatskasse als Zins	150,319 — 5,280 9,020	50	10,904	70	8,323 — —	16 —		三二		= -	150,319 19,227 5,280 9,020	86
des Stammkapitals à 4 %	140,000		arellog		mnc§. →1						140,000	17
Rapital Banknoten=Emission: a) Neue Noten b) Rest der alten Noten Areditoren in Conto=Corrent	700,000 22,850 1,434,461		100,000 248,793	_ _ _ 05	100,000 - 304,528	- $ 62$	100,000 171,582	— — 80	1,000,000 22,850 —		3,500,000 1,022,850 2,159,365	
Rreditoren gegen Kaffascheine: a) Scheine à 3 % (incl. Bins)	661,987 1,164,380 794,542		2,015 83,327 51,933 1,807,627	30 45 87 83	52,481 14,038 3,965 706,199	30 30 55	56,467 119,456 10,095 218,366	75 65 45 57	772,951 1,381,202 —	35 10 —	2,154,153 860,537 2,732,193	11
Acceptationen=Conto	500,000 140,000 46,300		24,800	inað-	- 9,500		- 6,300	- -	140,000 86,900		500,000 226,900 13,156,000	

Tr. Rp. Uebertrag S. Ertrag der Visagebühren 6. " des Spielkartenverkauses 7. " des Spielkartenstempels 8. " der pfarramtlichen Scheine 2c 9. Stempelgebühr von verschiedenen amtlichen Büreaug und Diverses	Fr. Mp. 105,170. 30 2,335. 29 1,289. 62 6,187. 25 7,073. 65 6,464. 90 128,521. 01
Ausgeben.	
Besoldung des Verwalters, Hälfte	1,200. — 940. 25
amtlichen Scheine 549. 80 Werkzeug und Unterhalt 18. — Besoldung der 2 Angestelltenzusammen 2,400. — Provision der Stempelverkäuser . 3,366. 51	9,823. 50
Verlüste	3,383. 71
	15,347. 46
이 생물을 하는데 되면 하는데 하는데 하는데 하는데 이 사람들이 되었다면 하는데	113,173. 55 110,000. —
Mehrertrag	3,173.55
Gegenüber dem Ergebniß des letzten Jahres, de Fr. 109,920. 29 betrug, erzeigt sich eine Mehr " 3,253. 26.	sseinnahme von
Das verkaufte Stempelpapier vertheilt sich	9 auf die ver=

Das verkaufte Stempelpapier vertheilt sich auf die versschiedenen Formate folgendermaßen:

	Gesammtzahl			
Groffolio à 60 Cent.	STATE OF THE STATE			
20211 77 71				
OY-1-15-11- CO				
맛요. 하는 것이 없었다. 나는 사람들이 되었다면 하는 이름이 없었다면 살으면 얼굴하면 하면 하는 것이 되었다. 그는 것이 없는 것이 없는 것이 없는 것이 없는 것이다.	. 7,619			
Broßfolio à 60 Cent				
Einnehmen.				
atta) and deficition that each the second of				
10 H :				
그 이 사람들이 있는 것이 없는 것이다.				
o. Enthehadigung für das franz. Amisbiati .	4,000.			
	31,728. 45			
Ausgeben.				
1. Besoldung des Verwalters, Hälfte	1,200. —			
2. Büreaukosten	1,317.65			
3. Für Druck und Spedition des deutschen	s desired and the			
Amtsblattes, der Verhandlungen des Großen				
Rathes, der Gesetze und Defrete	15,261. 70			
상으로 발표하는 경영 전 시간을 가게 가는 살아 있는 것들은 것이 보면 없이 되면 가게 되었다. 그는 사람들이 되었다면 가는 것이 되었다면 가는 것이 되었다.				
(2) 10 10 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15				
	2,630.02			
(5) 表对传统对抗特别的对称对表抗存储性的重要的基础是从表现超过的过去式和过去分词				
(1) [2] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4				
	2,300. —			
	49 40			
nuleu	**************************************			
	25,477. 77			

			Fr. Rp. 6,250, 68 5,000. —
		Mehrertrag	
	Amtsblatt. Fr. Rp. 27,728.45	Franz. Amts Einnehmen	Fr. Rp.
. Ausgeben	20,547. 75	Ausgeben	4,930. —
		Mehrausgaben des Amtsblatt belief fi	
	Mit Tagblatt Ohne "	abonnirten 584 " 662	FB CHAEL
		1,24 6	
İ	I. Die Schreib	materialienverwaltun	9
	360 folgendes C		Fr. Rp.
		et Vorrath auf 31.	13,303. 25 15,364. 49
Danon find	an akriakeitliche	Büreau abgeliefert	28,667.74
		Provision für	
Bleiben in T	Forrath auf 31.	Dezember 1860 für	10,646.95
dermaßen dan	1. 10年以降4月	c Verwaltungen stellt	
1. Stempe 2. Amtsbl	lverwaltung . attverwaltung .		3,173. 55 1,250. 68

Total 4,424. 23

Ohmgeldverwaltung.

Wie im Vorjahr so war auch im Berichtsjahr die Saupt= aufmerksamkeit der Gentralverwaltung auf die Veränderungen, welche der Eisenbahnverkehr in der Spedition ohmgeldpflichtiger gerichtet. Setränke nach sich gezogen, Es wurden neue Linien eröffnet: von Bern nach Freiburg und von Biel nach Neuenstadt. Zu diesem Ende wurden mit der Central= bahn zum Voraus schon in Betreff ersterer Linie ein Ab= kommen getroffen, resp. dieselbe in den allgemeinen Vertrag in Korm eines Nachtrages aufgenommen. Ein ähnlicher Ver= trag wurde sodann auch mit der Oftwestbahnverwaltung für die Linie Biel=Neuenstadt abgeschlossen. Durch diese beiden Linien sind wesentliche Veränderungen in den sonstigen Ver= kehrsverhältnissen eingetreten. Für das Büreau Bern vermin= derten sich die Transitabsertigungen von und nach dem Kanton Freiburg sehr beträchtlich und mehrte sich hinwieder die Ein= und Ausfuhr. Das Büreau Dörishaus dagegen sah seine Geschäfte mehr und mehr sich reduziren. Nach Eröffnung der Linte Biel-Neuenstadt Ende Jahres, womit Einstellung der Dampfschifffurse verbunden war, trat beim Büreau Nidau, das längere Zeit hindurch außerordentlich in Anspruch genommen war, plöglich ein gänzlicher Stillstand ein. Um so mehr häuften fich die Geschäfte des Büreau's Biel. Infolge der durch= gehenden Eisenbahnspedition hoben sich die Einnahmen der Eisen= bahnbüreaux Langenthal und Burgdorf so beträchtlich, daß die Provisionen in keinem Verhältnisse mehr zu den Besoldungen anderer Büreaux stehen. Schon vor Ablauf des Jahres be= schäftigte man sich mit Anbahnung dießfalls nothwendig ge= wordener Modifikationen des Vertrags mit der Centralbahn= gesellschaft.

Im Uebrigen trat mehr und mehr Regelmäßigkeit hin= sichtlich des Eisenbahnverkehrs ein. Ein Hauptgrund zu Be= schwerden war der öftere Wechsel der Eisenbahneinnehmer und die lange Beibehaltung von Provisorien. Die Ohmgeldver= waltung sah sich dießfalls zu öftern Reklamationen veranlaßt, ohne jedoch einen wesentlichen Erfolg zu erreichen. Bei Re= vision des Vertrages wird man sich in diesem Punkte Garan= tien zu verschaffen suchen.

Die gesetzlichen Vorschriften wurden im Berichtsjahre nur in einem Punkte modifizirt. Es wurde nämlich der Ohmgeldzarif auf Vier, welches Getränke bisanhin dem Wein gleich gehalten war, auf 3 Rappen per Maaß für schweizerisches, und 4 Rappen für fremdes Vier in Fässern, reduzirt. Die Einfuhr hat sich in Folge dessen merklich vermehrt, doch nicht ganz in erwartetem Maße.

An Personalveränderungen sind bloß diesenigen der Ohm= geldeinnehmer von Pontins und Convers zu melden.

Straffälle wegen Ohmgeldverschlagnissen sind 126 zur Beurtheilung gelangt. Die ausgesprochenen Bußen beliesen sich auf die Summe von Fr. 4688 Rp. 27; die verschlagenen Gebühren betrugen Fr. 439 Rp. 86. Die Straffälle vertheilen sich auf die Amtsbezirke wie folgt: Courtelary 21, Aarwansen 13, Lausen und Wangen je 11, Pruntrut 10, Obershaße 9, Aarberg, Bern, Nidau und Neuenstadt je 7, Fransbrunnen und Laupen je 5, Erlach 4, Biel, Burgdorf, Freisbergen und Thun je 2, Saanen und Signau je 1. Ordnungssstraßen wurden 34 ausgesprochen. Keine Verurtheilungen sind erfolgt in den Amtsbezirken Frutigen, Büren, Interlaken, Konolsingen, Münster, Schwarzenburg, Niedersimmenthal, Obersimmenthal, Seftigen und Trachselwald. Freisprechende Urtheile wurden 7 ausgesprochen.

Die Rechnungsergebnisse erzeigen ein sehr erfreuliches Resultat:

Daß die Ausgaben sich höher herausstellen, als im Voranschlage vorgesehen war, hat seinen Grund hauptsächlich in den vermehrten Provisionen an Eisenbahn = und eidgenössische Beamte, denen der Bezug des Ohmgeldes obliegt, dann aber auch in vermehrten Pachtzinsen.

Durch das im August erlassene Verbot des Kartoffelsbrennens sind die Brennpatentgebühren um nicht weniger als Fr. 17,000 gegenüber denjenigen des Jahres 1859 zurücksgeblieben. Dieser Ausfall wurde aber mehr als gedeckt durch die vermehrte Einsuhr von Weingeist und gebrannten Wassern.

Die Einfuhr an Schweizerwein hat dagegen sehr wesent= lich sich vermindert, was theils der qualitativ ungünstigen Erndte, theils den außer Verhältniß stehenden Preisen zuzu= schreiben ist.

Die erwartete Mehreinfuhr an Bier durch Herabsehung des Tarifs auf 3 Rappen für schweizerisches, und 4 Rappen für fremdes Produkt ist eingetreten. Durchschnittlich wurden früher Maß 10,000 per Jahr Bier eingeführt und das letzte Jahr Maß 23,000.

Dennach hat sich die Einfuhr mehr als verdoppelt, wäh= rend die Einnahme ziemlich die nämliche geblieben ist.

(Siehe Tab. VII, VIII, IX und X.)

Steuerverwaltung.

Die Steuerverwaltung war auch dieses Jahr wie das vorhergehende beschäftigt, die bei'r Schatzungsrevision von 1855 und 1856 aufgestellte genauere Kontrolle in Betreff Führung der Steuerregister und des Rechnungswesens überhaupt auszuüben, so wie auch mehr und mehr Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit in Ausstellung der Steueranerkennungen Seitens der Gemeinden zu erzielen.

Die fortgesetzte Vergleichung der Schuldenabzüge mit den Kapitalverzeichnissen, die bis zum Jahre 1859 fortgeführt wurde, hat das günstige Resultat gehabt, daß das Steuerkapital trop

Uebersicht

der im Jahr 1860 eingeführten Getränke nach Abzug der wiederausgeführten, für welche die bezahlten Gebühren zurückvergütet wurden.

	Sch	weizerische Getr	Nic anke.	htschweiz.	Total.
	Tarif à Rappen.	Maaß.	Tarif à Rappen.	Maaß.	Maaß.
A. Wein, Bier und Obstwein. Wein in einfachen Fässern Wein in Doppelfässern Obstwein Sier (seit 15. April à 3 und 4 Rappen) Wein in Flaschen 43,034 Flaschen à 7 Rp. 31,802 " " 30 " Waaß	7 7 7 und 3 — —	4,971,106 	8 30 8 8 unb 4 — —	2,933,376 11,506 ¹ / ₄ 1,676 10,626 — 15,901 — 2,973,085 ¹ / ₄	7,904,482 11,506 ¹ / ₄ 3,094 19,979 37,418 17 ¹ / ₂ 7,976,496 ³ / ₄
B. Gebrannte Getränke, Liqueurs 20. Weingeist, Branntwein, Kirschwasser 20. Liqueurs in Flaschen 7,762 Fl. à 15 Mp. Liqueurs in größern Geschirren 29 " Waaß		69,730 3,881 — 1,375 74,986	— — 58	742,516 $$	812,246 19,855 3,902 ¹ / ₂ 836,003 ¹ / ₂

Vergleichung

der Getränke-Einfuhr im Jahr 1860 gegenüber derjenigen pro 1859.

	Waaß Schweiz. Wein, Bier 11. Obstwein.	Maaß Schweiz. Weingeist, Branntwein 2c.	Maaß Frember Wein, Bier n. Obstwein.	Maaß Frember Weingeist, Branntwein 2c.	
1859	5,993,443 5,003,411	71,602 74,986	3,081,365 2,973,085	621,214 761,017	
0 weniger Schweizerwein mehr Schweizerweingeist	990,032	3,384		-	

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Ohmgeldverwaltung im Jahr 1860.

Ginnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Ausgaben. Fr. Rp. Fr.	Mp.
A. Von getränken schweizerischen Ursprungs.	7				Unkosten an der Grenze.	
1. Wein in Fässern à 7 Rappen per Maaß	347,977 99 333 3,012 2 20,119 1,164 398	43 26 18 38 45 94 26			Eibgenöfsische Zolldirektion in Basel die vertragsmäßigen 6 %, für den Ohmgeldbezug im Jura pro 1860	2 03
			373,107	66	Unkosten der Administration.	
B. Von getränken nichtschweizerischen Ursprungs.	994 6770	00			Befoldungen der Administration 5,574 97	- 1
1. Wein in Fässern à 8 Rp. per Maaß	234,670 134 481 3,451 9,540	08 08 94 86 64		4800 4800 480-14	Büreaukosten, worunter die Besoldungen der Angestellten	3 77
9. Liqueurs und verfüßte geistige Getränke in größern Geschirren	331,868 9,264	59 83			Verschiedenes. Miethzinse, Ohmgeld-Rückerstattungen, Entschädigung für Aushülse 3,47:	2 75
à 58 Rp. per Maaß	1,465	95	590,877 10,690	97	Reinertrag des Ohmgeides 54,35.	3 55 53 82
für Ausfuhrbenvilligungen "63.50 Waaggebühren von der Lastwaage in Bern	152 2,736 32 1,862 270 218 42 203	30 75 70 78 60 71 — 90				
			5,931	74		VT 05
			980,607	37	980,60	07 37

Uebersicht

der monatlichen Einnahmen im Jahr 1860.

Monate.	Wein, B und Obstwein		Geistige Getränke.		Brennpate	ente.	Verschiedenes.		Tota	I.
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar	23,923	77	25,860	49	1,060		94	46	50,938	72
Februar	21,618	93	25,817	84	560	_	223	49	48,220	26
März	42,474	91	23,993	82	290		996	38	67,755	11
April	70,588	37	26,623	50	$\frac{}{75}$		410	55	97,622	42
Mai	77,603	21	28,588	45	75		55	50	106,322	16
Juni	56,067	98	25,373	25) ·		1,070	28	82,511	51
Juli	35,157	05	A DEPOSIT AND THE RESIDENCE OF THE PARTY OF	71		10	483	15		91
August	35,020	85	25,124	54		1.2	11	05		44
September	50,553	13	27,936	79	185		618			92
Oftober	67,731	17	38,120	94	4,545			4.2 (1.2 (1.2 (1.2 (1.2 (1.2 (1.2 (1.2 (1	110,851	91
November	68,339	42		59	2,465				118,496	31
Dezember	50,624	51	49,501	41	1,510	-	1,462	78	103,098	70
Total	599,703	30	364,282	33	10,690		5,931	74	980,607	37
									Constant	

der Abschreibungen durch Expropriationen zu Eisenbahnzwecken 2c. sich merklich vermehrt hat. Einerseits wurden nämlich viele unberechtigte Schuldenabzüge entdeckt und gestrichen, anderseits aber erfolgten viele neue Kapitalabgaben. Der Hauptvortheil liegt indessen in der größern Ordnung und Regelmäßigkeit, die im Steuerwesen überhaupt erreicht wurde.

Der Nachbezug an verschlagenen Steuern und Bußen seit der Steuerrevision von 1856 beträgt nahezu Fr. 84,000.

Der Steuerbezug pro 1860 ging im Allgemeinen in befriedigender Weise vor sich. Doch mußte immerhin noch einigen Gemeinden gegenüber der § 69 des Steuergesetzes zur Answendung gebracht werden. Der Ertrag übersteigt den vorsjährigen um Fr. 11,787. 38, welche Vermehrung zum größten Theil auf die Einkommensteuer fällt.

Auch der Ertrag der Erbschaftsabgabe hat die büdgetirte Summe um Fr. 3552, 48 überstiegen. Neues ift über diesen Zweig der Verwaltung nichts zu melden. Es erhoben sich auch noch im Berichtsjahre manche Schwierigkeiten rücksichtlich ber Anwendung dieser oder jener Bestimmung des Gesetzes über den Bezug der Erbschafts= und Schenkungsabgabe, und es wird auf eine Revision dieses Gesetzes Bedacht genommen werden müffen. Da die auf die Erbfolge Bezug habenden Bestim= mungen des bernischen Civilgesetzes, welche beim Bezuge der Erbschafts= und Schenkungsabgaben für die Berechnung der Verwandtschaftsgrade auch im neuen Kantonstheile Anwendung finden, dort immer noch zu wenig bekannt sind und bei An= wendung der dießfälligen Vorschriften der französischen Gesetz= gebung sich öfter Rechnungsdifferenzen heransstellen, so wurde eine Zusammenstellung und Uebersetzung jener Vorschriften veranstaltet und in einer größern Anzahl Exemplare im Jura verbreitet.

Von den Erbschaftssteuerfällen, mit denen sich obere Behörden zu beschäftigen hatten, verdient hauptsächlich einer her= vorgehoben zu werden, in welchem Erblasserin und Erbe im Kanton Bern, der größere Theil des Vermögens aber im Kanton Freiburg sich befand und daselbst ebenfalls der Verssteuerung unterworfen wurde. Der Regierungsrath sand, es sei kein Grund vorhanden, vom Bezug einer Erbschaftsabgabe zu abstrahiren, worauf die Rekurserklärung an den Bundesrath erfolgte. Der bezügliche Entscheid, welcher übrigens erst nach dem Schlusse des Berichtsahres erfolgte, hielt die Verfügung des Regierungsrathes aufrecht.

Die Rechnungsergebnisse stellen sich folgendermaßen dar: (Siehe Beilagen XI, XII, XIII.)

Seit bereits 4 Jahren ist es der Verwaltung gelungen, die Ausstände eines Jahres im darauffolgenden zu liquidiren. Pro 1859 und 1860 konnte die Liquidation bereits mit 1. Okstober beendigt werden, was beweist, daß der Steuerbezug immer regelmäßiger wird und das steuerpflichtige Publikum allmählig die gesetzliche Bezugsfrist beobachtet. Die Ausstände erzeigen sich zwar um Fr. 4421. 62 höher als pro 1859, dabei ist aber nicht außer Acht zu lassen, daß die Steuerssumme sich gegenüber dem vorhergehenden Jahre um Fr. 11,787. 38 vermehrt hat.

Hier die Uebersicht der Rückstände seit 1850.

							~ ~
							Fr. Mp.
Im	Jahr	1850	7	•			58,896. 30
"	"	1851		•	•		50,646.77
"	"	1852	•	٠	•	•	43,860.81
"	"	1853	A. 7	•	•	•	27,052.72
3011	11	1854		٠		٠	26,575. —
11		1855	•	٠	•		31,374.74
11	11	1856	•	•	•	•	30,527. 94
"	"	1857	٠	٠	•		31,405.65
11	11	1858	٠	> •	•		25,750.44
"	11	1859	•	•	٠	•	19,658.82
11	"	1860		•		•	24,080.44

Etat der anerkannten Steuersummen pro 1860.

Amtsbezirke.	Grundster	uer.	Rapitalste	uer.	Einkomm steuer.		Total.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	41,511	05	10,893	28	2,826	12	55,230	45
Aarwangen	38,298	48		87	3,720	51	53,134	86
Bern	99,757	52		88	116,251	01	336,459	41
Büren	22,904	57		42	1,776	88	28,752	87
Burgdorf	56,103	03	27,617	78	9,209	96	92,930	77
Erlach	21,818	78	3,460	74	1,253	86	26,533	38
Fraubrunnen	44,405	34	10,776	67	2,223	33	57,405	34
Frutigen	13,562	94	1,684	24	271	02	15,518	20
Interlaken	24,938	82	3,256	86	1,065	21	29,260	89
Ronolfingen	45,224	88	19,855	19	2,150	85	67,230	92
Laupen	20,693	94	3,726	54	941	16	25,361	64
Midau	32,307	09	7,349	45	1,909	01	41,565	55
Oberhaste	7,996	56	762	25	1,240	59	9,999	40
Saanen	8,457	52	1,621	15	249	29	10,327	96
Schwarzenburg	9,795	01	2,510	31	375	29	12,680	61
Seftigen	32,664	72	7,721	39	1,523	29	41,909	40
Signau	23,303	39	16,662	35	2,381	16	42,346	90
Riedersimmenthal .	22,881	35	2,678	23	954	46	26,514	04
Obersimmenthal .	11,969	97	2,229	59	378	80	14,578	36
Thun	39,376	54	13,816	19	8,253	16	61,445	89
Trachselwald	22,393	96	14,940	57	1,293	60	38,628	13
Wangen	36,700	85	11,857	38	3,271	20	51,829	43
Total .	677,066	31	299,058	33	163,519	76	1,139,644	40

Rechnungs=Resultat für das Jahr 1860.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ausstände auf 1. Jänner 1860	19,658 1,139,644	82 40		
Nachbezüge an Steuern und Bußen verschiedener Jahr= gänge	15,016	87	1,174,320	09
Rückvergütungen	3,641 948 24,080	44 87 44		
Summa unbezogener Steuern	21,000		28,670	75
Rohertrag der direkten Steuern im Jahr 1860	· · · · · · · · · ·		1,145,649	34
Rosten: Bezugsprovision	22,700 3,220	55 90		
Büreaukosten " 5534. 64	9,354	04	35,275	49
Nettvertrag der direkten Steuern			1,110,373	85

Bergleichungen mit dem Büdget.

	Ordentlic Steuern		Außerordent Steuern		Total.		
Rohertrag der Steuern	Fr. 1,003,193 32,426	Яр. 79 38	Fr. 142,455 2,849	Rp. 55 11	Fr. 1,145,649 35,275	Mp. 34 49	
Reinertrag Bübgetanjäțe	970,767 939,500	41	139,006 135,730	44	1,110,373 1,075,230	85 —	
Mehrertrag	31,267	41	3,876	44	35,143	85	

(Direktion der Finanzen. Tabelle XIII.)

Steuerrückstände auf das Rechnungsjahr 1861.

Amtsbezirke.	Grundster	uer.	Kapitalster	ier.	Sinkomme steuer.	n8=	Total.		
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Aarberg	586	72	78	32	8	70	602	74	
Aarwangen	416	76	81	81	247	82	746	39	
Bern	645	42	380	15	7,247	51	8,273	08	
Büren	1,520	13	67	57	42	04	1,629	74	
Burgdorf	130	48	52	61	127	53	310	62	
Erlach	1,154	88	134	69	68	13	1,357	70	
Fraubrunnen	139	45	35	30	150	73	325	48	
Frutigen	816	59	51	37	34	78	902	74	
Interlaken	1,210	25	189	64	13	05	1,412	94	
Ronolfingen	234	12	43	35	56	52	333	99	
Laupen		-		l —	1 10 - 10 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -				
Nidau	949	24	32	07	23	20	1,004	51	
Oberhasle	1,337	25	60	34	679	69	2,077	28	
Saanen	422	07	28	87	1.6 60	-	450	94	
Schwarzenburg	686	02	98	91	45 - 68	-	784	93	
Seftigen	77	78	48	85	3 8 1 - U.S.	-	126	63	
Signau	776	51	356	53	77	81	1,210	85	
Niedersimmenthal	172	16	11	45	oppy - Li	-	183	61	
Obersimmenthal	273	54	45	98	46 -01	-	319	52	
Thun	301	48	54	76	1,219	76	1,576	-	
Trachselwald	83	26	90	77	- 00	-	174	03	
Wangen	96	85	110	30	69	57	276	72	
Total.	12,030	96	1,982	64	10,066	84	24,080	44	

Während im vorhergehenden Jahr beim Schluß der Hauptrechnung bloß Fr. 1,075,000 abgeliefert waren, betrugen die Ablieferungen pro 1860 Fr. 1,080,000. Ueberhaupt kann das Berichtsjahr bezüglich des Ertrags der direkten Steuern als das günstige seit 1847 angesehen werden.

Hinschtlich der verrechneten non valeurs läßt sich wenig bemerken; es sind diese nichterhältlichen Steuerposten unvermeidlich und rühren hauptsächlich von der Einkommensteuer der Gemeinde Bern her, infolge irrthümlicher Taxation oder Ausstritt der betreffenden Taxirten vor dem Bezug der Steuer.

Uebersicht der verrechneten non valeurs seit 1850.

						i v	Fr. Rp.
Im	Jahr	1850		•		40.01	4,896.76
"	"	1851	•	*,•			4,837.92
"	· //	1852	٠	•	•	•	3,533, 47
"	11	1853		٠	•	•	2,365.89
11	"	1854			•		1,383.01
"	"	1855	•		•	•	1,694.77
"	"	1856		•			2,017. 24
"	ı ıf	1857	•	•	٠	•	863. 36
"	"	1858	•	•	•		1,270. 31
11	"	1859		•	•	•	948. 87

Abrechnung

über die Erbschafts= und Schenkungsabgaben pro 1860.

(m) E (ver e 4) 1 mil	Fr. Rp.	Fr. ?	Ap.
Ertrag der Abgaben laut jenseitiger Tabelle	06,847. 06		
Ertrag der Bußen wegen Verspätung	3,684. 32	•	
Rohertrag der Abgaben im Jahr 1860-		110,532.	08
	Uebertrag	110,532.	08

Fr. Np. Fr. Np.
110,532.08
Kosten: Bezugsprovision 2% bes
Rohertrages 2,210.75
Einregistrirungsgebühren
im Jura 3,482.76
Allgemeine Unkosten . 286.09
Total — 5,979. 60
Reinertrag im Jahr 1860
(Siehe Tabelle XIV.)
Rekapitulation .
der Rechnungsergebnisse beider Verwaltungen,
(Dhingeld und Steuern) verglichen mit dem Büdget.
Reinertrag laut Rechnungen.
Fr. Rp. Fr. Rp.
1. Ohmgeld
2. Direkte ordentliche Steuern
mit Inbegriff der verschla-
genen Steuern und Bußen
à 1 ⁴ / ₁₀ °/ ₀ 970,767.41
3. Außerordentliche Steuern à
² / ₁₀ °/ _o
4. Erbschafts= und Schenkungs=
abgaben
Büdgetansätze.
1. Ohmgeld 700,000. —
2 Wirefte ardentliche Steuern 939.500. —
2. Direkte ordentliche Steuern 939,500. —
3. Außerordentliche Steuern 135,730. —
3. Außerordentliche Steuern 135,730. — 4. Erbschafts= und Schenkungs=
3. Außerordentliche Steuern 135,730. — 4. Erbschafts= und Schenkungs= abgaben 101,000. —
3. Außerordentliche Steuern 135,730. — 4. Erbschafts= und Schenkungs= abgaben
3. Außerordentliche Steuern 135,730. — 4. Erbschafts= und Schenkungs= abgaben 101,000. —

Erbschaftsabgaben pro 1860.

Amtsbezirke.	Erbjchafts= fälle.	2. Gr		3. Grad. 2 °/.		4. Grab.		5. u. 6. Gra		6 %		Tota	Total,	
Aarberg	14 24 50 11 9 26 10 29 9 15 13 12 14 2 12 3 28 9 5 21 13 12 14 2 18 2 19 10 2 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	8r. 829 1391 4738 672 214 3033 628 1143 366 599 584 367 351 912 301 419 444 — 1796 23 863 568 15 573 672 417 18 1753 871 105	36 63 99 70 80 52 40 30 91 39 -74 97 -29 66 20 87 49 99 52 48 75 71 91	8r. 935 654 10245 1121 224 510 765 1399 51 2499 376 352 240 504 195 619 273 905 990 41 1858 533 — 1085 46 — 212 252 744	8t. 34 20 76 48 34 48 60 42 36 74 08 60 40 14 80 98 62 60 66 80 20 36 98 20 36 98 20	8r. 83 61 3709 45 145 10895 — 36 — 191 — 36 891 39 — 484 388 1247 124 — — 300 352 — — 172 360 170 —	St. 31 95 20 05 88 - 25 42 87 21 40 76 83 - 15 68 - 20 25	8r. — 692 202 — 600 — 1192 — 48 167 403 — 104 — — — 106 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —		8r. 153 723 14606 270 40 1251 474 526 50 225 76 540 912 453 134 195 146 4752 113 858 - 1689 683 197 405 90 426 - 1203	St. 90 54 64 68 30 66 80 60 60 80 60 60 28 06 94 06 04 — 30 46 52 84 - 96 -	\$\text{\text{\$\exitinx{\$\text{\$\exitit{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\exitit{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\}\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\tex{	6t. 25 50 64 36 84 54 60 42 53 94 93 24 75 89 31	
Summa	433	24682	05	27640	14	19729	17	3518	04	31278	36	106,847	76	

Salzhandlung.

Düngsalz. Zentner.	Rochfalz. Bentner.	
수가 있다. 아들이 하는 아무슨 이번 경에 살아들는 생각이 하는 것이 없는데 없는데 살아가 하는데 하면 하는데	29,946. 32	
	00.040	
4) 현실 (BENERAL TO BENERAL TO BEN		
하는데 하는 사람들은 이번에 가장하는데 하는데 아니는 아니는 아니는 아니는데 아니는 아니는데 아니는데 아니는데 아		
"Ryburg —	30,049.65	
" Salins —	15,017.01	
"Gouhenans —	5,945.38	
Gewichtaufgang —	757. 74	
Zentner 2,594 1	182,623.10	
Der Verkauf vertheilt sich auf die Faktorie	n wie folgt:	
Düngsalz.	Rochfalz.	
Zentner.	Bentner.	
Bern 284	32,236.74	
Burgdorf 1,000	28,743. 72	
Dachsfelden	6,116.56	
Delsberg 30	12,259.98	
000		
00/5		
Borrath auf 1. Jenner 1860 . 384 29,946. 35 Bezüge im Jahr 1860. Saline Schweizerhalle . 2,210 83,319. — "Rheinfelden . — 17,588. — "Ryburg — 30,049. 65 "Salins — 15,017. 07 "Gouhenans . — 5,945. 35 Gewichtaufgang . — 757. 74 Bentner 2,594 182,623. 10 Der Verkauf vertheilt fich auf die Faktorien wie folgt Düngfalz. Kochfalz. Bentner. Bentner. Bern		
18 보고 있는 경기 전혀 있다. 보고 있다면 보고 있다면 보고 있다면 하는 것이 되는 것이 되는 것이 되는 것이 되는 것이 되는 것이 되는 것이다. 그런 것이 없는 것이 없는 것이다면 없다면 없다		
[일일보다] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1		
Borrath auf 1. Jenner 1860 . 384 29,946. 3 Bezüge im Jahr 1860. Saline Schweizerhalle . 2,210 83,319. — "Rheinfelden . — 17,588. — "Ryburg . — 30,049. 6 "Salins . — 15,017. 0 "Souhenans . — 5,945. 3 Gewichtaufgang . — 757. 7 Bentner 2,594 182,623. 1 Der Verkauf verthellt sich auf die Faktorien wie folgt Düngfalz. Kochsalz. 3entner. Bern . 284 32,236. 7 Burgdorf . 1,000 28,743. 7 Dachsfelden . — 6,116. 50 Delsberg . 30 12,259. 9 Langenthal . 800 21,424. 8 Ridau . 20 17,184. 2 Fruntrut . 20 6,384. 3 Thun . 60 26,634. 9 Burantmen 31. Dezember 1861 . 380 31,637. 7		
	31,637.76	

ଜ୍ଞା					Se Se	Sen Sen			is a	Cer	4
Centner 185,217. 10 Rohertrag des Salzregals in 1860	7	,	7	(1) = (1)	Centner 29,946. 32 Vorrath an Kochsalz auf 31. Dezember 1859 in kostenbem Preise Fr. 99,907. 70	Centner 185,217. 10			7	Centner 150,985. 34 Verkauf von Kochsald	Rec
185		100	151		29	185			22 2	150,	nun
,217	757	2,210. — " " Düngfalz .	151,919. 04 Ankauf an Kochsak im Jahr 1°60	384	,946	,217	380)))	31,637. 76 Vorrath an Kochfalz auf 31. Dezember 18	,985	Rechnungsergebnisse:
. 10	. 74		. 04	384. — Vorrath an Düngsalz auf 31. Des zember 1859 in kostendem Preise	. 32	. 10	380.		76	34	ebnif
) Mo	· Se		Mil	Hon.	230	'	350	3 ←₩	Bor"	Ber	le:
hertr	wicht		fauf (crath	rrath often		ofteni	ofteni	rath	fauf	
ag do	gante	=	m K	an 3 r 18	an		dem	dem s	£ =	παα	
8	gang)ungf	odyfal	Düng 59 in	Roce		Breif	kostendem Preise	Roch	Sody.	
alzre	an s	alz	3 im	fals a	fostendem Preise.		kostendem Preise .	E .	falz glus	विके	
gals	Signation	<u> </u>	Sahn	rrath an Düngfalz auf 31. Des zember 1859 in kostendem Preise	. <u>a</u>		<u>.</u>	kostendem Preise	and a		
in 1:	ц ₃ .	•	:16	Prei	<u> </u>		1		31.		
860	1		Ö	न क	 ⊛		٠. ٠	·	Ö.		
		7	" .	3 , ,	Fr. 99,907. 70	1	egentr		zembe	.1	
		00	492,410. 23	6	er 1 99,8		1	§ 4	1 1		
•		3,588. 10	110.	647, 40	859		,000	028	860 in	1565 15.60	
•		10	23	40	70			•	Ħ.	٠ .	
Fr.	=					Fr.			HOA.	. ż	Mar.
1,02	000)t				1,62	in a self	100		, , , ,	τ (
7,28	0,55	π π				3,79	692.	3,23	101	7,015	
Fr. 1,027,237. 27	F .00	300 559 A2	07	100		Tr. 1,623,790. 70	2.	106,232. 70		gr. 1,509,855. 40 7,012. 60	5
77	3 1	دد				0		0			
		23-24				The state of the s					

Uebertrag Fr. 1,027,237.	27
Abzug der Ausgaben.	
Fr. Np.	
Zins des Betriebskapitals von Fr.	
400,000 à 4 % 16,000.—	
Fuhrlöhne in die innern Magazine	el.
und zu den Bütten 68,580.72	
Auswägerlöhne 82,756.30	
Besoldungen der Centralbeamten 14,050. —	
Vergütungen an die Auswäger für	
Baarzahlungen 10,947.49	
Vergütungen an die Salzfaktoren	
für Magazinlöhne 1,160. —	
Verschiedene Unkosten 4,411.23	
Eingangszoll auf Salz 3,386.96	
Amortisation für das Salzregal der	
Stadt Biel sammt Zins 14,376.56	
215,669.26	
Fr. Np.	
Abzuziehen: Zinsver=	
gütung von Salz=	
werfen 2,775.95	
Vergütung von	
Schweizerhalle auf	
Etn. 15,819 sine	
Obligo Salz 1,659.78	
Vergütung von Glei=	
ther auf dem Thuner	

Bleibt Reinertrag des Salzregals in 1860 . 817,089.71

5,521.70

Salz . . . 1,000.—

Wechselrechnung . 85.97

Gewinn auf der

Bergbauverwaltung.

Die Ausbeutung der Molassensteinbrüche in der Nähe von Bern ist infolge der durch die Eisenbahnen gebotenen Verkehrserleichterung in steter Zunahme begriffen. Dieser treffliche Baustein wird nun bis Basel und Zürich in großen Lieserungen von 20—40,000 Kubiksuß versendet. Zur Ersweiterung des Steinbruches in der Stockern wurden im Besrichtsahr wieder 2 Jucharten und 3520 [] angekauft.

Der Steinbruchbetrieb in harten Steinen, Kalksteinen und Marmorarten im Oberlande ist eher im Ab= als im Zunehmen begriffen, da die Steinbrüche bei Solothurn vermöge der ihnen zu Gebote stehenden Eisenbahnen, der günstigern Lage sowohl in geologischer als geographischer Beziehung, ver= bunden mit dem höhern Unternehmungsgeiste ihrer Meister den oberländischen Steinbrüchen eine wirksame Konkurrenz sehr erschweren.

Die Gypssteinbrüche am linken Ufer des Thunersees haben in neuerer Zeit mehrmals Hand geändert, dadurch aber keinen bedeutenderen Absatz gewonnen. Der hier fabrizirte Gyps wird sowohl zur Landwirthschaft als zur Bauarbeit benutzt. Weißen Gyps zu seinern Stuckarbeiten liefert die Krattighalde nicht genügend, indem nur selten reine Ablagerungen von weißem Gyps oder Alabaster gefunden werden.

Die Goldswylplatten=Steinbrüche von Ringgenberg er= halten sich seit vielen Jahren immer auf gleicher Stufe.

Die Steinkohlenausbeutungen im Nieder= und Oberstimmenthal schleppen sich von Jahr zu Jahr mühsamer durch. Von den 7 Bezirken wurden nur in drei Kohlen ausgebeutet, wovon zwei mit mäßigem Gewinn und der dritte mit Verlust arbeitete. Die letziährige Ausbeutung betrug 9788 Centner und überstieg jene von 1859 um 4272 oder annähernd die Hälfte; wegen der Konkurrenz der ausländischen Kohlen war indeß der Keinertrag sehr minim.

Im Kandergrund wurden auf die sehon vor 80 Jahren auszubeuten versuchten Anthrazitkohlen am Mittaghorn und in den Schlafeggslühen zu beiden Seiten des Kandergrundes von einem Privaten neue Versuche gemacht und demselben sodann auf sein Begehren eine umfassende Konzession ertheilt. Der Erfolg dieser Unternehmung ist noch abzuwarten.

Auf ein an der Kantonsgrenze zwischen Roggwyl und St. Urban entdecktes Braunkohlenlager sind von Privaten Versuchsarbeiten gemacht worden. Diese Braunkohlen sind durch Erdüberlagerungen von 15 bis 20 Fuß komprimirte Torflager von circa 6 Fuß Mächtigkeit. Die Schwierigkeiten der Ausbeutung versprechen jedoch einem daherigen Uebernehmer wenig Gedeihen.

Die Dachschiefergruben bei Mühlenen konnten nur schwach betrieben werden, was theils den ungünstigen Abbauverhält= nissen, theils dem Abgang tüchtiger Arbeiter zuzuschreiben ist, da die im vorigen Jahre engagirten 4 sächsischen Bergleute nach Ablauf des Probejahres, während welchem sie vorzugs= weise zu Sicherungsbauten und zur Aufschließung neuer Ab=bauselder verwendet wurden, nicht zu fernerm Berbleiben zu bewegen waren. Indeß ist mit Sicherheit auf einen neuen Aufschwung der Ausbeutung zu hoffen, nachdem es der Ver= waltung gelungen ist, einen tüchtigen Bergmann aus dem Erzgebirge für die Leitung des Betriebes zu gewinnen.

Die Eisenerzansbeutungen im Jura und die damit im Zusammenhange stehenden Industrien standen auch im Berichtjahre unter dem Drucke der ungünstigen Zeitumstände und einer nur schwer zu bestehenden Konkurrenz des auslänzdischen Eisens, welches bei freilich geringerer Qualität den Borzug größerer Wohlfeilheit für sich hat und dessen Einfuhr die Eisenbahnen zu Statten kommen, welche der jurassischen Eisenindustrie für ihren Frachtwerkehr nicht zu Gebote stehen. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß die Minenarbeiten sich auf die Ausbeutung der bereits eröffneten Gruben besichränkten und in den weniger bedeutenden dieser letztern sogar

die Arbeiten eingestellt wurden, so weit dieß geschehen konnte, ohne die Zukunft der Gruben auf's Spiel zu setzen. Andernstheils mußten dagegen in manchen Gruben, wo Einsenkungen oder massenhafter Wasserandrang zu befürchten stand, die Aussbeutungen in einem das Bedürfniß der Hochosen übersteigenden Verhältnisse betrieben werden.

Den gegenwärtigen Stand der Eisenerzausbeutungen im Thale von Delsberg hat Herr Bergbauingenieur Quiquerez in einem von ihm im Berichtjahre herausgegebenen lithographirten Plane veranschaulicht.

Während das im Jahr 1858 gewaschene Erzquantum auf 180,856 Kübel anstieg und dasjenige des Jahres 1859 noch die Zahl von 134,643 erreichte, blieb das im Jahr 1860 gewaschene Quantum auf 95,100 beschränkt. Ueber die Verstheilung desselben auf die einzelnen Eisenwerke, den Rohertrag daraus, sowie über die Vertheilung des letztern auf die einzelnen Gemeinden und über die von den Eigenthümern des Grund und Bodens bezogene Entschädigung gibt die nachsstehende Uebersicht Auskunft. (Siehe Tabelle XV.)

Rechnungsergebnisse der gesammten Bergbauverwaltung.

1. Bergbauabgaben.
Einnehmen brutto im neuen Kantonstheil für Eisenerzausbeu-
tungen Fr. 9,288. 21
im alten Kantonstheil von Steinbruchausbeu=
tungen
Fr. 9,861. 53
Ausgaben: Besoldung des Mineninspektors im
Jura Fr. 2,650. —
Büreankosten " 92.60
für Ausarbeitung eines Eisen=
angelerzansbeutungsplanes für in der
nette das Delsbergerthal " 650. — all neseld retull
*ed nedurid neteutider
Reinertrag der Bergbauabgaben pro 1860 . Fr. 6,269. 93

Namen der Gifenwerke.	Gifengießereien.	Anzah der Kübel ger	vasche=	Staatsabç	jabe.	Ēruttoertrag à Fr. 4 per Kübel.	
n by Alexander - Kristing Alex		nen Erz	୧ଟି.	Fr.	Cent.	Fr.	Cent.
Undervelier	Undervelier u. Courrendlin	22,065	75	1,765	26	88,263	
Baravicini	Delsberg	10,528	38	842	26	42,113	50
L. von Roll	Choindez und Clus	30,418	80	2,433	49	121,675	20
Reverthon und Valloton	Rondez	17,211	9 2- 01	1,376	88	6,844	1000
Total für die	inländischen Hochofen	80,223	93	6,417	89	et diskojist. Loĝis obdek	undin ounti
Paravicini	Lucelle	5,914		946	24	23,656	100
Sbenderselbe	Audincourt	8,449	02	1,351	84	33,796	alleria Parenta
Reverchon und Valloton	Albruck	514	10 to	82	24	2,056	19,1600
Naversundprof con first Total	für fremde Hochofen	14,877	02	2,380	32	นาสราธารณาแ	dasii.
30 100 100 T	Hiezu obige	80,223	93	6,417	69		
	Gesammtergebniß	95,100	95	8,798	21	380,403	70
- Auf die einzelnen Ger	nalu San Earran.	Anzahl K	űbel.	Enschädigu Grundeigen		Bruttoer	trag.
auf bie einzeinen Gei	nethven fatten:			Fr.	Cent.	· Fr.	Cent
Delsberg		67,150	30	10,072	54	268,602	20
Courroux		26,013	40	3,902	01	104,053	50
Séprais-Boëcourt		1,691	25	253	65	6,764	
Develier und Vicques		246	13 (17)	36	80	984	elegator Herest
60 100.80	Total	95,100	95	14,265	_	380,403	70

2. Bergbauprodukte. Allgemeine Verwaltung.

Einnehmen:

Einnehmen vom Stockern-Sandsteinbruch, von	
Miethzinsen und Ländtegebühren	Fr. 6,302. 29
Inventarmerth auf 31. Dezember 1860,	
nämlich Exstanzen von Bergbauabgaben	
(ältere) Fr. 78.95	
Exstanzen vom Stockern=	
Sandsteinbruch " 2,300.63	10000000000000000000000000000000000000
Exstanzen von Miethzinsen " 434. 77	
Exstanzen von Ländtege=	
bühren " 408. —	
Vorräthiger Boden zum	
Stockern=Sandsteinbruch " 8,721. 40	
	,, 11,943. 75
	%r. 18,246, 04

	Reines Einnehmen der allgemeinen Verwaltung	Inventarmerth auf 31. Dezember 1859 .	Provision von 10 % der bezogenen Ländte- gebühren von Fr. 128. 80	angekauften Waldboden in der Stockern, 83,520 []'.	Ausgaben für den Stockern-Sandsteinbruch: Gemeindstelle pro 1859	Büreaukosten	Reisekosten	Ausgeben für allgemeine Verwaltungskosten: Besoldung des Verwalters	Uebertrag
			•	2,721.40	5. 47	Parent la	•		Fr. Rp. (Seite 216 u. 217.)
Uebertrag	de day recited the	5,926. 61 . 11,301. 59		0 9 796 87	7	. 324. 21 227. —	635.65	. 2,000.—	Fr. Rp. Fr. Rp. Seite 216 u. 217.)
Uebertrag 1,017. 84 6,269. 93	1,017. 84	17,228. 20					The Addition of the Agents		Fr. Rp. Fr. Rp. 18,246. 04 6,269. 93
6,269. 93					ilijumi os ses		Service Control of the Control of th		Fr. Rp. 6,269. 93

. Fr. Rp. 6,269. 93		A Tradition of the state of the				2,245.54	4,024.39
Fr. Rp. 1,017.84						3,263. 38	
Fr. Rp.	14,681.66	11,348. 92	26,030.58			29,293.96	
Fr. 98p.	•			15,880.26	13,413. 70		
Uebertrag Dachschermaltung.	Einnehmen: Einnehmen von verkauften Dachschiefern Inventar der Dachschieferverwaltung auf	800 grang 31. Dezember 1860	in 1 Milggeben:	Fabrikations- und Ausbeutungskosten (incl. Fr. 5,135. 92 außergewöhnliche Kosten zur Sicherstellung des Betriebes)	g Enang O	Verlust auf der Dachschieferverwaltung. Verlust auf den Bergbauprodukten pro 1860	Reinertrag des Bergbauregals

Grundsteuer im Jura.
Brutto=Ertrag Fr. 238,745. 82
5 %. Bezugskosten an die Einnehmer " 11,368. 82
Netto-Ablieferung der Steuereinnehmer . Fr. 227,377. — Abzug der Ausgaben:
Besoldung des Grundsteuerdirektors
Fr. 2,100. —
" der Grundsteuer=
aufseher . " 5,400. —
" des Verifikations-
ingenieurs des Radasters " 2,200. —
Fr. 9,700. —
Büreau=, Reise= und Druck=
fosten Fr. 1,912. 20
<u></u>
Reinertrag der Grundsteuer des Jura . Fr. 215,764. 80
(Ueber die Kadastervorschüsse siehe "Kantonsbuchhalterei".)
(
. The state of the
Ginregistrirung im Jura.
Ginregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut,
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs=
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97 Mehreinnehmen in 1860 Fr. 2,478. 97
Ginregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97 Mehreinnehmen in 1860 Fr. 2,478. 97 Bon diesen pro 1860 eingegangenen Ge= bühren wurden zu Handen des Staates be= zogen:
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97 Mehreinnehmen in 1860 Fr. 2,478. 97 Von diesen pro 1860 eingegangenen Ge= bühren wurden zu Handen des Staates be=
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97 Mehreinnehmen in 1860 Fr. 2,478. 97 Bon diesen pro 1860 eingegangenen Ge= bühren wurden zu Handen des Staates be= zogen: Die Hälfte der Handänderungsgebühren Fr. 15,168. 73 Ein Fünftel des Reinertrags der übrigen
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97 Mehreinnehmen in 1860 Fr. 2,478. 97 Bon diesen pro 1860 eingegangenen Ge= bühren wurden zu Handen des Staates be= zogen: Die Hälfte der Handänderungsgebühren Fr. 15,168. 73
Einregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Einregistrirungs= gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97 Mehreinnehmen in 1860 Fr. 2,478. 97 Bon diesen pro 1860 eingegangenen Ge= bühren wurden zu Handen des Staates be= zogen: Die Hälfte der Handänderungsgebühren Fr. 15,168. 73 Ein Fünftel des Reinertrags der übrigen
Ginregistrirung im Jura. Der Gesammtbetrag der in den Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogenen Ginregistrirungs=gebühren beläuft sich auf Fr. 58,691. 94 Diese Gebühren betrugen im Jahre 1859 " 56,212. 97 Mehreinnehmen in 1860 Fr. 2,478. 97 Bon diesen pro 1860 eingegangenen Gesbühren wurden zu Handen des Staates bezogen: Die Hälfte der Handänderungsgebühren Fr. 15,168. 73 Ein Fünftel des Reinertrags der übrigen Gebühren " 7,212. 43

Von den bezogenen Gebühren fallen auf die einzelnen Amtsbezirke:

	Gebühr	cent) hid and ha	Historia (1867)
The second	Einregistrirung8=	Hypotheken=	Zusammen.
Allegan Activities	Fr. Np.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Pruntrut	24,244. 69	1,506. 25	25,750. 94
Delsberg	12,869.69	985.06	13,854. 75
Freibergen	12,735. 43	766, 90	13,502.33
Laufen	5,182.99	400. 93	5,583. 92
Total	55,032.80	3,659.14	58,691.94
Diese Si	umme vertheilte si	ch gemäß beste	henden Verord=
nungen folgend		, , , , ,	
A. Verwaltu	ngskosten		Fr. 7,460.98
	Staate zukommen		
	erungsgebühren F		,
	taate zufallende	and the same of th	THE THE PERSON AND THE
	es Reinertrages	and a second of the second	eren in west 113 1
	en Gebühren "	7,212.43	
		Charles Andrews	,, 22,381. 16
D. Antheil d	er Gemeinden .	and analysism	,, 28,849. 80
i anis il caru	Total gleich den	Einnahmen ?	Fr. 58,691. 94
Ron Sem	Antheil der Ger	meinden kezagen	Nictorian 802
Amtsbezirks	willyth the St.		e stejemyen ses
	trut	Fr 12 77	1- 77
	berg 4. 4. 4. 1969	6.05	52. 86
	ergen	c oc	32. 43
		0.04	2, 40
Laufe		· // Z/04	2. 74
	Wie of	ien Fr. 28,84	19. 80

In obigen Ergebnissen nicht inbegriffen sind die Erbschafts= und Schenkungsabgaben, welche am Plaze der vor Erlaß des Gesetzes vom 27. November 1852 in den Amts= bezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen auf Erbs

schaften und Schenkungen bezogenen Einregistrirungsgebühren erhoben werden und deren Reinertrag mit Fr. 7095. 20 der Steuerverwaltung abgeliefert worden ist.

(Siehe den angehängten Auszug aus der Staatsrechnung pro 1860.)

Uebersicht

ber Staatsrechnung vom Jahr 1860 in Bergleichung mit berjenigen von 1859 und mit bem Staatsbüdget pro 1860.

Rechn	ung	von 1859.		Ginnehmen.	Büd	get f	űr 18 60.	1	Rechnung von 1860.					
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	I. Ertrag des Staatsvermögens.	Fr.	Np.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	R		
257,983	05			A. Liegenschaften. Waldungen	265,100				284,989	57				
201,000				NB. In der Rechnung pro 1860 ist begriffen : der Berlust der Holzspeditions-Unstalt in 1860										
37,381	88	295,364	93	mit Fr. 6,547. 86. Domänen	62,370	_	327,470		62,797	24	347,786	8		
295,504 95		95	B. Rapitalien.			021,110	E A I			22,7.00				
247,802 5,181 52,798	92 66			Zins des Kapitalsonds der Hypothekarkasse	239,110 31,810 50,280	-			261,166 58,800 42,760	40 74 50				
40,705	99		1	Kins des Kapitalfonds der Zehnt und Bodenzins- Liquidation	27,200	-			30,138	47		1		
156	45			Liquidation	1,200	-				-	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE			
				NB. Auf bieser Liquidation ergibt sich in 1860 ein Ausgaben-Ueberschuß von Fr. 33. 94, ber oben bei ber Sypothekarkasse in Abzug ge-	7.47 - 1971 - 1970 - 19700				Taled P					
171,505 16,000	35			bracht ist. Zins und Gewinn des Kapitalsonds der Kantonalbank Zins des Kapitalsonds der Salzhandlung	192,500 16,000	-			205,175 16,000	=				
800 37,343	49			Zins bes Kapitalfonds ber Staatsapotheke	800				800 60,876	21		1		
		572,293	97	II. Ertrag der Regalien.			558,900	_	00,010	21	675,717	1		
812,717 224,812	08 76			Salzhandlung . Postregal, eitgenössische Entschädigung NB. In der Rechnung pro 1860 besindet sich ein Machtrag für die Jahre 1849—1859 von Fr. 148,577. 60, inbegriffen die Zinse vom	735,342 249,252	-			817,089 344,152	71 38				
13,700 5,134				1. Jänner bis und mit 9. März 1860 à 4 %. mit Fr. 1,115. 06. Bergbauregal	14,047 4,500	_			4,024 4,899	39 82				
20,948	-	1,077,312	43	Jagdpatente	16,500	_	1,019,641	-	20,415	35	1,190,581	1		
275,000 947,207 192,678 109,920 8,001 145,675 51,419 20,214 51,383	29 03 89 95 05 62			A. Indirekte Abgaben. Bölle und Lizenzgebühren; Entschädigung vom Bunde Ohmgeld Latent und Konzessionsgebühren Stempel Amtsblatt Handels und Ginregistrirungsgebühren Kanzlei und Gerichtsemolumente Bußen und Konsistationen	275,000 700,000 182,000 110,000 5,000 130,000 53,000 17,000 40,000	11111111			275,000 926,253 195,745 113,735 6,250 163,906 57,065 18,355 57,559		e e			
85,798	74	1,887,299	72	Grb= und Schenfungsabgaben	101,000		1,613,000	-	104,552	48	1,917,863	2		
985,866 185,177	83			B. Direkte Abgaben. Grund=, Kapital= und Einkommenssteuer bes alten Kantonstheils	939,500 184,800				975,189 184,741	03 14				
100,111	25	1,171,044	06		101,000		1,124,300	-			1,159,930	1		
2,208	76			Beiträge von Gemeinden und Partifularen zu Geist=	1,307				1,592	28		-		
3,639	40	5,848	16	lichfeitisbesolbungen		_	1,307	_	1,597	58	3,189	8		
	Ī	5,009,163	-	Summe alles Einnehmens	J		4,644,618	-			5,295,069 4,644,618	-		
				Mehr als die Büdgetbestimmung							650,451	-		

Rechnung von 1859. Fr. Rp. Fr. M				Ausgeben.	Büd	Büdget für 1860.				Rechnung von 1860.				
	1 - 34	Fr.	Rp.	I. Allgemeine Verwaltungskoften.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	9		
33,317	70	Spring B		A. Großer Rath	30,000				18,878	20	J. 10 (7	-		
36,800 15,759	20			Befoldungen	43,325 20,000	-			43,325 18,346	72		1		
4,248	60			C. Taggelber für Ständeräthe und für Absendung von Kommissarien D. Staatskanzlei.	4,000	-			5,153	05				
41,669	15			Besoldungen, Büreaufosten, Bedienung und Unters halt des Rathhauses	42,318				40,604	37				
	75			E. Regierungsstatthalter und Amts= verweser.		A TO	THE THE					-		
66,449 6,125 7,761	30 35 58	0.01.8 0.44 - 13.74.5		Befoldungen	71,825 6,500 6,000	=			71,149 6,501 7,522	84 27 49		-		
738	90			Beholzungskoften	850	-			851	40	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	-		
25,574 433	76	238,877	54	Befoldungen	25,575 500	20s	250,893		25,574 496		238,402	-		
28,401	66			II. Direktion des Innern.	27,700		ischi da la		27,534	32	200,102			
30,886 6,043 4,128				Bolfswirthschaft	35,000 7,500 4,000	=	Particul 2013		31,105 6,006 3,828	84 05 64		-		
557,478	32			Militärpensionen Ausgaben für das Armenwesen des alten Kantons- theils, nach § 85 der Staatsversassung Kantons Ausgaben für das Armenwesen des gausen Kantons	579,000	-			549,519	82				
		816,948	48	Ausgaben für das Armenwesen des ganzen Kantons, nach § 32 litt. d., §§ 46 u. 47 des Armengeseges	198,300		851,500	_	195,531	32	813,525			
12,101	40			III. Direktion der Justiz und Polizei und des Kirchenwesens. Rosten des Direktorialbüreau's	12,700				12,116	18	A 1863			
27,594 65,317 91,385	19 99 73			Bentralpolizei	34,150 70,300 122,540	-			28,945 71,195 136,833	31 30 06				
874 855	70			Strafanstalten . Gesetzgebungskommission und Gesetzevisionskosten . Kirch en wesen. Bürcautosien, Konsekrationskosten, Taggelder und	5,000	-			682	-				
493,886 114,904	97			Reisevergütungen Brotestantische Geistlichkeit Katholische Geistlichkeit	1,000 517,739 116,291	-			928 513,631 114,264	40 24 32	IN LINES	1		
1,193 10,047	85 86	818,162	26	Sinodalkosten	1,000 5,469	=	886,189	_	1,120 5,467	25 86		1		
5,999	06			IV. Direktion der Finanzen. Roften bes Direktorialbürean's	6,300	-			6,307	56				
24,377 21,237 6,226	07 80 75			Kantonsbuchhalterei und Kantonstaffe	24,475 22,888 5,000	=			24,615 22,238 5,475	63 60 88		-		
68,295 6,125 10,921	50			Zins der Rydeckbrückenschuld	62,000 4,900	-			59,167 4,000	50				
200	_	143,382	18	Kantons	14,000	=	139,763	_	11,795 200	75 —	134,700	-		
10,281	88			V. Direktion der Erziehung.	9,800	-			11,218	34		1		
109,687 164,480 327,553 17,245	40 78 16 62			Hochschule und Subsidiaranstalten Rantons- und Sefundarschulen Primarschulen Coulimpettocate Spezialanstalten: Seminarien in Münchenbuchsee und	120,338 183,302 390,696 20,875				124,100 185,444 388,032 19,073	52 89 28 —		-		
52,270	08			Bruntrut, Lehrerinnenseminar in Hindelbank, Bil-					F0.014					
877	15	682,396	07	und Fortbildungskurfe; Taubstummenanstalten	75,400 1,000	=	801,411		72,045 1,183	21	801,097			
		2,699,766	53	• Uebertrag			2,929,756	-			2,872,910			

Büdget bestimmu		Bilanz pro 1860.	Rechnung refultate	
Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
4,644,618 4,962,480	-	Total-Summe Cinnehmens, wie hievor *Total-Summe Ausgebens, , , , ,	5,295,069 4,892,563	02 23
4,302,400		Heberschuß der Einnahmen, laut Rechnung	402,505	79
317,862	70	Ueberschutz ber Ausgaben, nach ben Budgets und ben Rachtragsfrediten.		
402,505	79	Ueberschuß der Einnahmen, laut Rechnung wie oben. Bessers Resultat der Rechnung gegen das Büdget und die Nachtragsfredite.		
		Probe.		
650,451 69,916	02 77	Mehr-Cinnehmen gegen das Büdget. Minder-Ausgeben gegen das Büdget und die Nachtragskredite.		
720,367	79	Summe wie oben.		7
	iš	* Nachweifung obiger Büdgetsumme.		
4,722,677	-	Summe des muthmaßlichen Ausgebens, laut Büdget fol. 29. Dazu sind nach dem Abschlich des Büdget noch folgende nachträgliche Kredite gekommen;		
		Allgemeine Berwaltungstoften.		
		Fr. 6,525. Regierungsrath, Befoldungen; Iant Beschluß bes Großen Raths vom 23. November 1860. " 1,178. Staatsfanzlei, Besoldungen; " " " " " " 23. " 1860.	A	
		" 5,325. Regierungsstatthalter u. Unitsverweser; " " " " " 23. " 1860.		
	paci-	Direktion bes Innern. " 600 Kosten bes Direktorialbureau's, Besoldungen; saut Beschluß bes Großen Raths vom 23. November 1860.	Water to	
		Direktion der Justiz und Polizei und des Kirchenwesens. Fr. 600. Kosten des Direktorialbüreau's, Besoldungen; laut Beschluß des Gr. Raths vom 23. Nov. 1860.		
		" 150. Zentraspolizei, Besoltungen; " " " " " " " " " 23. " 1860. " 10,000. Strafanstalten in Bern; laut Beschluß von Raths vom 20. November 1860.		
		" 10,750———————————————————————————————————		
		Fr. 300. Kosten des Direktorialbitreau's, Besoldungen; sant Beschüß des Gr. Raths vom 23. Nov. 1860. " 375. Kantonsbuchhalterei u. Kantonskasse, " " " " " " " " 23. " 1860.		
		" 2,588. Amtsschaffner, Gehalte; " " " " " " 23. " 1860.		
		Direktion der Erziehung. Fr. 300. Kosten des Direktorialbürean's, Besoldnungen; lant Beschluß des Gr. Raths vom 23. Nov. 1860.		
		" 2,500. Hochicute; laut Beschluß bes Gr. Raths vom 1. Juni 1861. " 7,000. Seinnbarschulen, Realschulen; laut Beschluß bes Gr. Raths vom 1. Juni 1861.		
		" 5,000. Primarschulen, ordentliche Staatszulagen an die Lehrerbesoldungen; laut Beschluß bes Gr. Raths		
		" 3,075. Schulinspettorate; laut Beschluß bes Großen Raths vom 23. Nov. 1860. " 3,500. Spezialaustaten, Seminar in Münchenbuchsee; laut Beschluß bes Gr. Raths vom 1. Juni 1861.		
		" 6,000. " " Fruntrut; " " " " " 1. " 1861.		
		" 27,375 — Direction des Militärs. Hr. 376, Bernaltungsbehörden, Kosten des Directorialbürean's, Besoldungen:		
		" 300. " Kriegsfommiffariat, " laut Belgling bes Gr. Kaths		
		" 525. " Benghansverwaltung, " 1 bein 25. seel 1860." 3,000. Kleidung, Bewaffmung und Ruftung der Milistruppen, Kleidung; laut Beschluß bes Gr. Raths		
		vom 21. November 1860. " 1,312. Unterricht der Truppen, praktische Militärschule, Instruktionsofsiziere und Instruktionskorps; laut		3
		Bejchluß des Gr. Raths vom 23. Nov. 1860. " 20,000. " " " " " " " " " " " " " " " " " "		
		vom 27. März 1860. " 19,000. " " " " " " " " " " " " " Bejchluß bes Gr. Raths vom		
		21. November 1860. " 18,000. " " " " " " " Landwehrinspettionen; laut Beschluß des Großen		
		Maths vom 21. November 1860.	2-02	
		" 68,512— Direktion der öffentlichen Bauten, der Entsumpfungen und der Sisenbahnen.		
		Fr. 2,550. Kosten des Direttorialbüreau's, Besoldungen; saut Beschluß des Gr. Raths vom 23. Nov. 1860.		
		" 13,000. Stragen- und Brüdenbau, ordentlicher Unterhalt, Herstellungsarbeiten infolge Wassers; laut Beschluß des Großen Raths vom 27. Mai 1861.		
		" " " Neubauten: Fr. 5,000. Schwarzenburg-Heitenried-Straffe; laut Beschluß bes Gr. Raths v. 20. Nov. 1860.		
		", 40,000. Brilnigstraße; " " " " " 20. " 1860. " 17,500. Altenbergbritde, Beitrag; " " " " " 29. März 1860.		
		" 6,000. Bern-Baselstraße bei Frinvillier; " " " " " " 19. " 1860.		
		" 300. Entsumpfungen und Eisenbahnen, Besoldung; " " " " 23. Nov. 1860.		
		Gerichtsverwaltung. Fr. 9,555. Obergericht, Besoldungen bes Präsidenten und der Mitglieder; laut Beschluß bes Großen Raths		
		vom 23. November 1860. " 525. " Kanzleibesoldungen; laut Beschlift bes Großen Raths vom 23. November 1860.		
		" 5,145. Untägerichtsprässenten in Seillvertreter; lant Befoluß des Gr. Raths vom 23. Nov. 1860. " 4,200. Sitzungsgelder und Reisentschängungen an Mitglieder und Suppleanten der Antisgerichte; lant		
		Beschluß bes Großen Naths vom 23. November 1860.		
239,803		" 1,500. Staatsanwaltschaft, Besoldungen; laut Beschuß des Großen Raths vom 23. November 1860.		
4,962,480	_	Summe wie oben.		

Rechn	ung	von 1859.	7.7	Ausgeben.	Büt	get	für 18 60.		Rechnung von 1860.					
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	R		
		2,699,766	53	Uebertrag			2,929,756	-			2,872,910	6		
		10 mm		VI. Direktion des Militärs.		413	The second				- [1860)	1		
66,467 131,488 260,392 21,125 105,203 206,857 120,219	60 17 13 22 66 89 68	911,754	35	Kanzlei- und Berwaltungskosten Kleibung, Bewassinung und Küstung der Miliztruppen Unterricht der Truppen Garnisonsbienst in der Hauptstadt Beughaus; Unterhalt und neue Anschaffungen Landsägerkorps Außerordentliche Ausgaben; Felddienst pro 1859.	70,982 150,900 334,162 21,730 77,000 205,175		859,949		69,106 150,911 329,075 23,091 76,995 201,067	75 11 31 94 83 89 —	850,248	8		
				VII. Direktion der öffentlichen Bauten, der Ent- fumpfungen und der Gifenbahnen.										
50,981 50,553	03 57 08			Kosten des Direktorialbüreau's . Hochhau=Reubauten . Straßen= und Brückenbau; gewöhnlicher Unterhalt	53,750 33,000	-			54,700 33,000	33				
585,897 24,652 27,131	31 61	739,215	60	und Neubauten Basserbau; gewöhnlicher Unterhalt und Neubauten Entsumpfungen und Eisenbahnen	745,500 46,000 29,500		907,750		744,189 45,867 29,496	37 63 69	907,254			
				VIII. Koften der Gerichtsverwaltung.								1		
81,909 121,070	23 54			Obergericht und bessen Kanzlei	91,940	-			89,849	07		-		
19,200 17,518	81 99	239,699	57	fchreiber, sammt den Audienz- und Büreaulokalien und den Bireaulossen der Amtsgerichtsprässbenten Staatsanwaltschaft	131,185 20,900 21,000		265,025		131,220 20,816 20,263	46 97 21	262,149	1		
		4,590,436	05	Summe alles Ausgebens			4,962,480				4,892,563 4,962,480	2		
	8			Minder als die bewilligten Kredite	1.0.4.6						69,916			

Verzeigung des Staatsvermögens auf 31. Dezember 1860.

(Anhang Nr. 1 zur Staatsrechnung pro 1860.)

	Fr.	Rp.		Rp.
Saldo des General-Rapital-Conto's auf 31. Dezember 1859	• • •	•	43,772,162	56
Bermehrung in 1860. (§§ 27 n. 28 b. Gesetzes v. 8. August 1849.)				
1. Wirkliche Bermehrung.			*/ 	
Für erblose Berlassenschaften Kür erblose Berlassenschaften Kür ben Gewinn auf verkauften Stutzern und Zubehörden von der Ergänzung der Scharfsschiung in 1860; laut Jahresrechnung Kür bezogene Loskaufssummen für die jährlichen Beiträge an die Besoldungen der Pfarser zu Siselen und Laupen; laut Rechnung über die Domänen-Rasse pro 1860 Kür Bermehrung des Schahungswerths des Zeughausschwentars Kür neu hinzugekommene Bodenzinsschaften; laut Rechnung über die Feudallaskenschien giquidation pro 1860 " 390. 10	21,316	54	Con osa	
2. Bermehrung durch Berichtigung.				
Für Mehrerlöß auf verkauften Liegenschaften; laut Rechnung der Forst= und Domänen= birektion pro 1860	60,491	84	81,808	38
Berminderung in 1860.	11. S. V		43,853,970	94
1. Birkliche Berminderung.		1		,
Für Berluft auf den an Geometer Peseug gemachten Kadastervorschüssen	00/10-			
2. Verminderung durch Berichtigung.	36,437	18		
Für Berminderung des Schahungswerths des Inventars des Kantons-Kriegskommissariets Mindererlös auf den der eidg. Münzverwaltung verkauften eisernen Geldkisten und Geldstößen Mindererlös auf einer von der Stempelverwaltung verkauften alten Stempelpresse. Mindererlös auf verkauften Kornhaus- und Kelleresseken, laut Rechnung der Forst- und Domänendirektion pro 1860	67,981	39	104,418	57
Guthaben des General-Kapital-Conto's auf 31. Dezember 1860	- Leavar		43,749,552	37
Salbo der Ueberschuß=Rechnung der laufenden Berwaltung auf 31. Dezember 1860.			10,110,002	UI
1. Der restanzliche Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von den Jahren 1857, 1858 und 1859 betrug laut Rechnung pro 1859	714,557	30		
Großen Raths vom 11. März 1859 und 6. Januar 1860	112,140	83		
2. Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben im Jahr 1860	602,416 402,505	47 79	1,004,922	26
Gleich dem reinen Bermögen des Staats auf 31. Dezember 1860			44,754,474	

Vermögens-Stat auf. Dezember 1860.

(Anhang Nr. 2 zur Stamung pro 1860.)

No.					Carlot St
I.	Rechnung s'= Rest anzen. Aftiv=Restanzen	4,267,869	Np.	Fr.	Rp.
ÌI.	Rapitalfonds in Handlungen für den Staat. Hoolzspeditionsanstalt für die Stadt Bern	13,000	——————————————————————————————————————	4,105,413	82
	Rantonalbanf	3,500,000 20,000 400,000		3,933,000	_
III.	Binstragende Staatskapitalien. a. Sppothekarkasse	6,929,765 649,765 1,008,624	98	8,588,156	12
IV.	Zweifelhafte Debitoren	• •		28,207	
V.		10,047,059 15,355,072		25,402,132	13
VI.	Behnt=, Bobenzins= und Ehrschatz=Ablösungs=Alten. a. Zehntkapital=Conto	277,034 218,368 89 41,459			
VII.	Gerathschaften=Conto		•	536,952 3,666,525	17.579.97
- 9				46,260,386	81
	Abzuziehen:			9. N. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19	
	Passivichulden=Rechnung.				
	Glasholzer-Kapital Kr. 7,246. 38 Domanenkasse und Feudallasten-Liquidation. Die Passir des Rech- nungsgebers			Val	
	Behnt= und Bodenzins=Liquidationsschuld.	66,781	56		
	a. Vergütungen an Privatberechtigte Fr. 552,898. 59 b. Rückerstattungen an frühere Loskäuser				
		1,439,130	62	1,505,912	1
	Reines Bermögen 5taats auf 31. Dezember 1860			44,754,474	6
Die	Ueberschuß=Rechnung ber laufenden Berwaltung fordert vom hermögen bes Staats:				
1	Den restanzlichen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben in Jahren 1857, 1858 u. 1859. Den Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben im Jahr 186.	602,410 402,50		1,004,922	2 2
2					

Bilanz über das Staatsanleihen.

(Anhang Nr. 3 zur Staatsrechnung pro 1860.)

Debitoren.	Fr.	np.	Fr.	Mp.	Rreditoren.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Außerordentliche Ausgaben, welche durch das vom Großen Rathe am 26. Mai 1853, 29. August 1855 und 27. Februar 1857 bewilligte Anleihen von Fr. 1,700,000 bestritten wurden. A. Außerordentliche Neubauten infolge Wasserverheerungen	154,094 35,730 162,802 641,625	30 59 82 95	enerica ornani		I. Staatsanleihen. Das auf Beschlüssen bes Großen Raths vom 26. Mai 1853, 29. August 1855 und 27. Februar 1857 beruhende Anleihen beträgt 1700 Scheine	1,700,000			
E. Beitrag an die Wöhltrung besselben	75,000 162,380 79,520 588,791	04 59 62			# 1858 160 # # 160,000 # 1859 160 # # 160,000 # 1860 160 # # 160,000 # 160,000 # 1860 160 # 880 ©tjetne	820,000	1081 1081 1081	222.000	
An obige Ausgabe für die Tavannes-Bözingen-Straße hat die Ueberschußrechnung der laufenden Berwaltung beigetragen im Jahr 1858 . Fr. 95,331. 16	1,899,945	91			Stand des Anleihens auf 31. Dez. 1850 880 Scheine		0.85	- 880,000	
" " 1859 . " 74,101. 36 " " 1860 . " 30,513. 39 Summe Berwendung bes Anleihens	199,945	91	1,700,000	·	Laut Staatsrechnung pro 1854 over Antheil des Jura fteht noch aus mit . Fr. 29,146	131,157	02		
II. Zinse und Kosten bes Anleihens, welche, nebst ber Amortisa- tion bes Kapitals, aus ben jährlichen Steuerquoten bis dahin be- stritten worden sind.	delen i h den i h		10 600 no 10 800 (10 10 7000	200 (A) 2012 (A) 1010 (A)	" " " 1856 " neuen "	29,130 136,528 30,339 136,246	48 86 75 69		
Zinfe	322,019 5,304	66 42	327,324	08	" " 18578 " atten "	30,277 136,754 30,389 138,162	04 20 80 49		
III. Rechnungsreftanz.					" " " 1899 " neuen "	30,702 139,606	77 44	San	
Die Restanz des Rechnungsgebers des Staatsanleihens auf 31. Desember 1860 beträgt		•	4,082	29	" " 1860 \ " neuen "	31,023	66	1,131,406 20,000	37
			2,031,406	37				2,031,406	37